

BDEF REPORT

Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.
und der Sächsischen Modellbahner Vereinigung e.V.

1/2025

Themen dieser Ausgabe

Aus dem
Verbandsleben

Kongress des
italienischen Ver-
bands FIMF

VT in Linz/Donau

Terminvorschau

Märklin Muse-
umswagen 2025

Spielwarenmes-
se Nürnberg

Nachlese
InnoTrans

Der Wilde Westen
ein Reisebericht

Kurznachrichten
Vorbild

Besondere
Neuheiten

Büchermarkt





mit Sound nur
249,99 € (70090)

mit Sound nur
269,99 € (70467)

Diesellok Rh 751 CD Cargo Digital Sound Personenwagenset Eurofima-Wagen Alex 3x Elektrolok Ae 3/6I 10639 SBB Elektrolok Ae 3/6I 10700 SE Elektrolok E432 FS

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70927

UVP 2): 349,90 €
Sie sparen: 37%

349,90 € ¹⁾ **219,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-74018

UVP 2): 199,90 €
Sie sparen: 39%

199,90 € ¹⁾ **119,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70087

UVP 2): 334,90 €
Sie sparen: 40%

334,90 € ¹⁾ **199,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70089

UVP 2): 334,90 €
Sie sparen: 40%

334,90 € ¹⁾ **199,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70466

UVP 2): 349,90 €
Sie sparen: 42%

349,90 € ¹⁾ **199,99 €**

!!! NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT !!!



mit Sound nur
179,99 € (70693)

Elektrolok EL 18 2260 Go Ahead Digital Sound

Elektrolok BR 189 RRF

Elektrolok 193 817 Retrack VTG

Elektrolok BR 186 SBB Ralpin Digital Sound

Elektrolok 193 691 SETG Digital Sound

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70674

UVP 2): 399,90 €
Sie sparen: 44%

399,90 € ¹⁾ **219,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70692

UVP 2): 249,90 €
Sie sparen: 47%

249,90 € ¹⁾ **129,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70728

UVP 2): 264,90 €
Sie sparen: 32%

264,90 € ¹⁾ **179,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70733

UVP 2): 394,90 €
Sie sparen: 41%

394,90 € ¹⁾ **229,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-71992

UVP 2): 369,90 €
Sie sparen: 37%

369,90 € ¹⁾ **229,99 €**



Elektrolok BR 186 338-0 DB AG Digital Sound

Elektrolok 1216 940 DPB Digital Sound

Diesellok G 2000 BB SNCB

Diesellok Vossloh G 2000 BB RTS Digital Sound

Elektrolok BR 193 SBB Ruhrpfeiler Digital Sound

Roco

Artikel-Nr.: Roco-73109

UVP 2): 374,90 €
Sie sparen: 38%

374,90 € ¹⁾ **229,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-7510005

UVP 2): 394,90 €
Sie sparen: 41%

394,90 € ¹⁾ **229,99 €**

TRIX

Artikel-Nr.: Trix-T22921

UVP 2): 389,00 €
Sie sparen: 43%

389,00 € ¹⁾ **219,99 €**

TRIX

Artikel-Nr.: Trix-T22924

UVP 2): 389,00 €
Sie sparen: 43%

389,00 € ¹⁾ **219,99 €**

Roco

Artikel-Nr.: Roco-70684

UVP 2): 389,90 €
Sie sparen: 48%

389,90 € ¹⁾ **199,99 €**

Folgen Sie uns auf Social Media: @ModellbahnUnion

Modellbahn Union – Gutenbergstraße 3a – 59174 Kamen – info@modellbahnunion.com

Spur H0/0/TT/Z: www.MODELLBAHNUNION.com – Spur N: www.DM-TOYS.de

Editorial

Liebe Eisenbahnfreunde und -freundinnen, liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihr den Report in Händen haltet, sind schon fast zwei Monate des neuen Jahres vergangen mit einem fulminanten Start in das Modellbahnjahr. Am 4. Januar 2025 schlossen sich die Tore zur großen Eisenbahnausstellung im Möbelhaus Inhofer in Senden nach über sechs Wochen. Gleichzeitig begannen die 23. Stettener Modellbahntage mit Anlagen höchster Modellbaukunst. Ende Januar folgten die Chemnitzer Modellbahntage in der Kulturhauptstadt Chemnitz. In der Eisenbahnerstadt wird im September auch der internationale MOROP Kongress stattfinden. Und Mitte Februar hat uns die 19. Erlebnis Modellbahn in Dresden begeistert, die vom MEC Pirna organisiert wird.

Auch die Messen kommen langsam in Schwung. Die Spielwarenmesse in Nürnberg kam etwas schüchtern daher, was unsere renommierten Aussteller betrifft. Es waren nur wenige. Interessanter wird das sicher in Mannheim bei der Faszination Modellbahn vom 7. bis 9. März 2025 mit dem BDEF. Höhepunkt im Frühjahr wird die Intermodellbau vom 10. – 13. April 2025. Der BDEF wird dort mit einem spannenden Stand vertreten sein und freut sich auf zahlreiche Besucher.

Ende Mai beginnt dann unser Verbandstag, diesmal in Linz in Oberösterreich vom 28. Mai bis 1. Juni. Die Delegiertenversammlung ist am 30. Mai, diesmal mit Neuwahlen des Geschäftsführenden Vorstands. Es wird wie immer ein Eisenbahnfest, das wir gemeinsam mit dem österreichischen Verband VOEMEC feiern.

Vorfreude haben wir auch auf die Herbsttermine mit der IMA und den Märklintagen in Göppingen vom 19. – 21. September 2025, der Hobbymesse Leipzig vom 3. – 6. Oktober 2025 und der Faszination Modellbau in Friedrichshafen vom 31. Oktober bis 2. November 2025.

Groß ist auch das Angebot an Bahnreisen für Eisenbahnfreunde. Das Jubiläum 100 Jahre Baureihe 01 wird sicherlich die noch betriebsfähigen Schnellzuglokomotiven in Bewegung bringen. Aber auch viele andere Fahrten mit historischen Bahnen werden angeboten. Achtet auf unsere Inserenten am Ende des Reports.

In diesem Sinne wünsche ich ein ereignisreiches Eisenbahnjahr.

Ihr Michael Krumm

Inhaltsverzeichnis Report 1-2025

BEITRAG	Seite
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	4
Aus dem Verbandsleben	6-21
Vorschau MOROP Kongress 2025 Chemnitz	22
Kongress des italienischen Verbands FIMF	24-25
VT	26-31
Terminvorschau Messen und Ausstellungen	32
Vorstellung des Märklin Museumswagen 2025	34-35
Spielwarenmesse Nürnberg	36-37
Nachlese InnoTrans	38-41
Der wilde Westen– Ein Reisebericht (Teil 2)	42-47
Kurznachrichten Vorbild und Modell	48-56
Besondere Neuheiten im Modellbereich	58-59
Neues vom Büchermarkt	60-61
Impressum	62

Exklusive H0-Clubmodell-Garnitur

Der elektrische Riese der DRG

märklin
TRIX

Neukonstruktionen der Lok und Wagen exklusiv für alle Clubmitglieder!

Mit digital heb- und senkbaren Pantos!



Vorbild: Schwere Güterzug-Elektrolokomotive Baureihe E 95 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Für den Einsatz vor schweren Kohleganzzügen im schlesischen Netz. Die 70 km/h schnelle und 138 Tonnen schwere E 95 galt lange Zeit als die größte Elektrolokomotive Deutschlands. Lok-Betriebsnummer E 95 01. Betriebszustand um 1928.

Modell: Die gesamten Modellbeschreibungen und weitere Produktbilder finden Sie online jeweils unter www.maerklin.de/clubmodelle oder www.trix.de/clubmodelle



Wechselstrom



38950 Elektrolokomotive Baureihe E 95

€ 699,- *

Gleichstrom



25950 Elektrolokomotive Baureihe E 95

€ 699,- *

Alle Wagen mit echter Kohle beladen

46226 | 24266 Selbstentladewagen-Set 00t Oldenburg

€ 449,- * (10 Wagen)

Vorbild: 10 vierachsige Großraum-Selbstentladewagen Bauart 00t Oldenburg der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Ausführung mit stirnseitiger Bremserbühne und Handrad an einer Wagen-Seite sowie stirnseitigen Signalstützen am Oberkasten. Darstellung der Lenkachsen. Eingesetzt zum Transport von Kohle. Betriebszustand Ende der 1920er/Anfang der 1930er Jahre.



Bestellschluss verlängert auf den 31. März 2025!

46987 | 24987 Güterzug-Gepäckwagen Pwg Pr 14

€ 42,99 *

Vorbild: 2-achsiger Güterzug-Gepäckwagen Pwg Pr 14 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Mit Dachaufsatz. Längsseitig mit durchgehenden Trittbrettern. Betriebszustand Ende der 1920er Jahre.



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

Aus dem Verbandsleben

75 Jahre MEC Wuppertal



Erstpräsentation des Modellbahnwagens auf dem Bahnhofsvorplatz in Elberfeld

Er war 1958 an der Gründungsversammlung des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde, des „BDEF“ in Frankfurt beteiligt. Er stellte mit Hans Schneider und Carl Bellingrodt den 2. und 3. Vorsitzenden.

Die Deutsche Bundesbahn verkaufte in den 1990er Jahren

Am 01. Februar 2025 feiert der Modell-Eisenbahn-Club (MEC) Wuppertal e. V. sein 75-jähriges Bestehen im Kreise seiner inzwischen fast 70 Mitglieder. Für Freunde des Vereins und der großen und kleinen Bahnen findet am Pfingstwochenende (Samstag 7. und Sonntag, 8. Juni) ein großes Sommerfest rund um das Clubheim in der Eschenstraße 81 in Wuppertal Barmen statt.

Neben der Präsentation eines bunten Querschnitts durch die Spurweiten der Modellbahnen und einer stetig wachsenden Ausstellung zu deren Geschichte gibt es im Außenbereich abwechslungsreiche Gastronomie, Kindereisenbahn und Hüpfburg.

Zur Historie des Vereins hier ein kurzer Rückblick:

Der Anlass zur Gründung am 1. Februar 1950 waren die Planungen der Bundesbahndirektion Wuppertal zur Feier ihres 100-jährigen Bestehens,

wünschte sich diese die Präsentation einer Modelleisenbahn in einem Schnellzugwagen. Damals ahnte noch keiner, dass während der folgenden 15 Jahre fast vier Millionen Besucher diese Anlage in Deutschland und dem europäischen Ausland bestaunen würden. Der Leiter der Gründungsversammlung war der bekannte Eisenbahnfotograf Carl Bellingrodt, der auch zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Am Bahnhof Wuppertal Steinbeck begannen die Aktivitäten des MEC bereits 1952, dort wurde ein Schuppen in der Güterladestraße an der Tannenbergsstraße als festes Domizil übernommen und eine H0 Anlage errichtet. Diese Anlage war damals die größte H0 Anlage Deutschlands, die mit einem Original Siemens Gleisbildstell-tisch gesteuert wurde.

Auch in der Verbandsarbeit war und ist der MEC stets aktiv.

nach und nach die Grundstücke im Bereich des Bahnhofs Steinbeck. Am 23. Dezember 1998 war nach fast genau 40 Jahren die letzte Vorführung, dann begann der bittere Abriss und der Umzug in die Hatzfelder Straße 90a in eine ehemalige Bandwirkerei. Am 1. Februar 2000 konnte dort das 50-jährige Jubiläum zusammen mit dem Beginn des Anlagenbaus der neuen digital gesteuerten H0 Anlage gefeiert werden.

Die Geschicke des Vereins wurden wesentlich von Manfred Lohkamp geprägt, der von 1971 bis 2009 den MEC über 38 Jahre führte. Sein Faible galt nicht nur den Miniaturbahnen, sondern auch dem großen Vorbild. Er hat eine große Menge von Eisenbahn- und Nahverkehrsfotos sowie Filmen anfertigen können.

Der nächste Umzug des Vereins auf den Rott wurde durch Andreas Hölschen, als Nachfolger

von Manfred Lohkamp, geplant und verantwortet. Neben dem Grundstück seines damaligen Arbeitgebers konnte er für den MEC und andere Mieter eine komplette Büroetage langfristig mieten. So wurde der Verkauf der Immobilie auf Hatzfeld zur großen Chance für den Verein.

Pfingsten 2011 fand nach nur fünf Monaten das Eröffnungsfest mit Anlagen befreundeter Vereine statt. Am 30. November wurde gemeinsam mit dem damaligen Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung der erste eigene Zug auf die Reise geschickt.



Pfingsten 2011 war die Eröffnungsfeier in den neuen Räumen

Gemeinsam mit den Anlagen mehrerer Sponsoren präsentiert der Verein insgesamt zwölf betriebsfähige Anlagen in neun Spurweiten, sowie eine

Sammlung zur Geschichte der Modelleisenbahn. Natürlich darf in Wuppertal ein betriebsfähiges Modell der Schwebbahn nicht fehlen.

Einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins und die Details zum großen Pfingstfest gibt es im Internet unter www-mec-wuppertal.de

Andreas Hölschen

HERPA MINIATURMODELLE



Sie persönlich zu treffen, ist uns wichtig!

Unser Messeteam ist mit unserem Messestand das ganze Jahr auf Achse, um Ihnen vor Ort die aktuellsten Neuheiten zu präsentieren und um Ihnen tolle Modelle zu zeigen.

Im Rahmen unserer „Herpa on Tour“-Stationen stehen wir Ihnen auch bei Ihrem Fachhändler zur Verfügung. Natürlich dürfen auch diverse Veranstaltungen im fränkischen Dietenhofen nicht fehlen.

Unser „Tag der offenen Tür“ ist auf jeden Fall ein beliebtes Reiseziel für die ganze Familie. Ebenso würden wir uns freuen, Sie auf einen unseren besonderen Event-Samstagen in unserem Museumsshop zu begrüßen.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf:
www.herpa.de



Folgen Sie uns / follow us:



AUS LIEBE ZUM DETAIL
DETAILS ARE OUR PASSION

ZDF „Volle Kanne“ bei den Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V.



Das Ergebnis die neu gestaltete Wand im Vereinsheim der Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde

Am 6.12.24 war das Drehteam zu Gast bei den Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V. (KBEF).

Seit Mitte 2004 gehört Ann-Kathrin-Otto zum Team des ZDF-Serviceprogramms Volle Kanne. Dort gestaltet sie als Design-Expertin in der Rubrik „Wohnen und Design“ Räume um. Zudem berichtet sie als Reporterin in der Reihe „Hausbesuche“ von bestehenden Wohnwelten und Häusern von Prominenten, Architekten, Designern und Künstlern.



Dirk Collin, Ann Kathrin Otto und das Dreh Team von li.

Für uns vom KBEF war es eine besondere Ehre die Wohnraum Expertin bei uns zu haben. Sie verschönerte im Vereinsheim eine weiße Wand, mit Motiven der KBE. Es sollte ein Eye-Catcher werden, da wir geplant haben, mit unserem KBE Museum umzuziehen.

Hier der Link zur Ausgabe vom 27.12.2024 „Volle Kanne“



Ab Minute 31 und ab Minute 42 wird über das Projekt berichtet.

Dirk Collin



Dirk Collin und Ann Kathrin Otto sind damit beschäftigt, Miniaturkunstwerke in 3D-Rahmen zu gestalten

FASZINATION MODELLBAHN

*Neuheiten des Jahres
Alle Spuren, alle Größen
Internationaler Treffpunkt der Szene
Nostalgie und Moderne
Liebe zum Detail
Begeisterte Familien
Leuchtende Kinderaugen
Extravagante Modellbahn-Anlagen*

7. – 9. MÄRZ 2025



Internationale Messe für Modelleisenbahnen & Zubehör

MAIMARKTHALLE MANNHEIM

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

[faszination.modellbahn](https://www.facebook.com/faszination.modellbahn) [faszination.modellbahn](https://www.instagram.com/faszination.modellbahn) [FaszinationModellbau](https://www.youtube.com/FaszinationModellbau)

Die Interessengemeinschaft Spur II: 40 Jahre auf großer Spur!

Wir laden alle interessierten Modelleisenbahner herzlich zu unserer Jubiläumsfeier vom 29. Mai bis 1. Juni ein! Die IG Spur II wurde 1985 gegründet und feiert nun ihr 40jähriges Jubiläum. Das wird anlässlich des großen jährlichen Fahrtreffens und der Hauptversammlung in der Großsporthalle in Schenklengsfeld bei Bad Hersfeld gefeiert! Der Veranstaltungsort ist die Großsporthalle Schenklengsfeld, Eisenacher Straße 35, 36277 Schenklengsfeld. Gäste und Gastfahrer mit Modellen in unserem Maßstab sind herzlich willkommen!

Die IG Spur II organisiert die Modellbauer und Modulbahner in der Baugröße II, also im Maßstab 1:22,5. Wir legen großen Wert auf Maßstäblichkeit in Fahrzeugdimensionen und Spurweiten. Über die Meterspur in der Spurweite 45 mm, für die es einiges am Markt gibt, finden viele zu uns und zum vorbildgerechten Modellbau.

Es wird eine sporthallengroße Modulanlage aus den Modulen der Mitglieder und von Gästen aufgebaut. Strecken in den gängigen Spurweiten Regelspur (64 mm), Meterspur (45 mm) – mit Umsetzanlage –, schmale Schmalspur (32 mm) und Feldbahn (30 bzw 26,7mm) werden soweit möglich zu einer Anlage verbunden. Auch einige Hersteller und Händler von Modellen und Zubehör werden vertreten sein.

Im Vordergrund steht der Fahrspaß! Es gibt vorbildgerechte Transportaufgaben mit entsprechenden Frachtzetteln – der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt, aber Disziplin muss gewahrt werden.



Die fotorealistisch gestaltete Anlage nach Vorbildern der Plettenberger und Hohenlimburger Kleinbahnen ist ein besonderes Highlight



Abzweigemodul mit Esslinger VT unserer Berliner Regionalgruppe

Es kann schon mal sein, dass ein Wagen mehr als eine Stunde unterwegs ist, bis er von der Laderampe über Rangierbahnhöfe, Feldbahnschüttrampe, Rollbock- oder Rollwagengrube und Wechsel der Beanspruchung am Ziel ankommt.

Übers Jahr gibt es auch in den Regionalgruppen interne und öffentliche Fahrtage. In dieser Baugröße – die Regelspur braucht Mindestradien von 3 m! – wird eine Modellbahnanlage schnell so groß,

dass man sie nicht allein betreiben kann, so dass man sich zusammen tun muss. Auch gibt es nicht viel Zubehör zu kaufen und nur wenige fertige Modelle. Was wir brauchen, müssen und können wir selber bauen: dazu helfen wir uns gegenseitig. Dafür aber können wir fast alle Funktionen des Originals nachbauen: detaillierte funktionierende Bremsanlagen, Zettelkästen zum Öffnen, Fallfenster, Echtdampflokomotiven u.v.a.m.

Dr. Walter Gekeler

Modellbahnbörse des Eisenbahnclub Rhein-Sieg e.V.



Schon wenige Minuten nach Eröffnung war die Halle gut gefüllt

Am Sonntag, den 15. Dezember 2024, fand von 11:00 bis 17:00 Uhr unsere Modellbahnbörse in der Mehrzweckhalle Meiersheide in Hennef statt. Dieses Jahr allerdings nur Börse ohne Anlagenpräsentation, jedoch mit zwei Spielanlagen (H0 und LGB) für die jüngeren Besucher.

27 Austeller an zehn 21 Meter langen Tischreihen boten ein enormes Sortiment an Lokomotiven, Waggons, Schienen, Modellautos, Bastelmaterial und Elektronik an. Bei einem Lokdoktor konnten die neu erstandenen Modelle direkt getestet werden bzw. das ein oder

andere von zu Hause mitgebracht Modell überprüft werden.

Der Verein „Museum der Rhein-Sieg Eisenbahn Asbach“ präsentierte das mit Abstand größte Modell, das feuerrote, 80 Zentimeter lange Modell einer Diesellokomotive V13. Das Original steht im Museum in Asbach wiegt 18 Tonnen und kann dort besichtigt werden.

In der Cafeteria sorgten die Mitglieder mit Kaffee und Kuchen für das leibliche wohl der Besucher.

Dieses Jahr veranstalten wir am **8. und 9. November** eine große

Modellbahnausstellung mit Börse in der Jabachhalle Lohmar. Unter dem Motto „MODELLBAHN TOTAL!“ werden diverse Anlagen von befreundeten Vereinen und die beiden eigenen Clubanlagen zu sehen sein. Ergänzt wird die Anlagenschau durch eine große Börse. Besucher, die Freude am Hobby Modellbau haben, haben hier die Gelegenheit, Zubehör zu erwerben. Bitte notieren Sie sich bereits jetzt das Datum. Weitere Informationen zu diesem Thema werden in Kürze auf unserer Website www.ecrs.de verfügbar sein.

PJL



Kölner  odell Manufaktur

**Bausatz
„Runde Tankstelle“**

www.koelner-modell-manufaktur.de

Weihnachts-Sonderfahrt mit Weihnachtsmarkt der Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V.



Dirk Collin ließ es sich nicht nehmen als Polarexpress Schaffner zu verkleiden

Am 14. und 15. Dezember 2024, jeweils um 14.30 Uhr und um 16.30 Uhr, startete der **Polarexpress** von Wesseling nach Hürth-Kendenich und wieder zurück. Die Fahrt dauerte ca. 1 Stunde und 5 Minuten. Die Fahrten fanden in Kooperation mit dem Rheinischen Industriebahn-Museum Köln e. V. (RIM) und dem Eisenbahnverkehrsunternehmen TrainLog aus Germersheim statt.

Vor und nach den Sonderfahrten mit dem Polarexpress der KBEF bestand erstmals die Möglichkeit, sich rund um das Vereinszentrum der KBEF an der Konrad-Adenauer-Straße 13 in Wesseling von dem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt der KBEF verzaubern zu lassen. Dort gab es nicht nur Glühwein, Kaffee und andere Getränke, sondern auch „Lokstoff“ von den Gleisbauern aus Frechen. Außerdem wurden den Besuchern Reibekuchen, Leckereien vom Grill, Waffeln und Kuchen angeboten. Bei den Marktständen gab es auch das eine oder andere Interessante für Modellbahner oder Eisenbahn-Freunde zu entdecken.



Es ist soweit der Nikolaus ist eingetroffen



Die Kinder strahlten, nachdem sie vom Nikolaus reich beschenkt worden waren

Was für ein tolles Wochenende, so berichtet der Vorsitzende Dirk Collin. „Die strahlenden Kinderaugen die gespannt auf den Nikolaus gewartet haben, waren für uns das größte. Ich möchte im Namen der Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V. und des Rheinischen Industriebahn Museum e.V. danke sagen,

an die vielen Besuchern, die mit uns gefahren sind. 183 Kinder und 301 Erwachsene haben ein schönes Wochenende bei uns verbracht. Für den Ablauf und das Gelingen, ein großes Lob an meine Mannschaft die mit Leidenschaft alles zu beigetragen hat.“

Dirk Collin



PIKO



PIKO Baureihe 62 DB Dampftraktion in Perfektion

Das PIKO H0 Modell der schnellen Zweizylinder-Heißdampf-Tenderlokomotive der Baureihe 62 begeistert durch seine formvollendete, maßstabsgetreue Umsetzung.



Dampflokomotive BR 62 DB Ep. III

50700 Gleichstrom

389,00 €*
499,00 €*
589,00 €*
589,00 €*

50702 Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

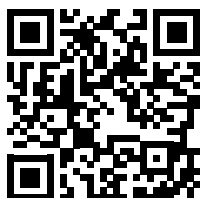
Expert Plus Version der DB Maschine:

55924 XP Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

589,00 €*
589,00 €*

55925 XP Wechselstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

Expert Plus Version
mit gepulstem
Verdampfer!



* unverbindliche Preisempfehlung

Diese und weitere Neuheiten finden Sie im Fachhandel und direkt bei PIKO. Jetzt QR-Code scannen, unsere aktuellen Kataloge kostenfrei herunterladen und alle PIKO Neuheiten 2025 entdecken.

f i YouTube
www.piko.de

Modellbahnausstellung Jarmen 2024

Am 9. und 10. November 2024 fand in der vorpommerschen Kleinstadt Jarmen eine Modellbahnausstellung statt. Die Freunde des Karow-Lübzer Modellbahnclubs (SMV008) waren der Veranstalter dieser kleinen aber feinen Schau im Kongresszentrum der Stadt. Die gezeigten Anlagen präsentierten das gesamte Spektrum der Nenngrößen von der Gartenbahn in Spur IIm bis zur Kofferanlage in der kleinsten Spur Z. Weiterhin konnten die Karow-Lübzer befreundete Modelleisenbahner aus den Clubs in Neubrandenburg und Greifswald mit ihren Anlagen als Gäste begrüßen. Kernstück und Anziehungspunkte auf dieser Ausstellung waren die TT - Modulanlage, die Spur 0 - Modulanlage sowie für die jüngsten Besucher die Märklin „My World“-Anlage. Was gab es sonst noch zu sehen?

Modellbahnfreund Wolfgang Priebe vom veranstaltenden Verein faszinierte die Besucher mit einer Straßenbahnanlage in der Baugröße H0. Die Trams zogen unentwegt auf den Straßen der Altstadt ihre Kreise, während eine Etage höher auf dem Bahndamm innerhalb der Stadt moderne Technik in Form eines Stopfexpresses bei der Oberbauerneuerung zum Einsatz kam. Wolfgang präsentierte auch mit einer Kofferanlage in der Spur Z die kleinste Spurweite auf dieser Ausstellung.

Modellbahnfreund Erik Zier war mit seiner H0e - Anlage, die er in einer Kombination aus Platten- und Modulanlage gebaut hatte, mit von der Partie. Das im Flachland angesiedelte Anlagenmotiv stellt eine schmalspurige Kleinbahn im nördlichen Flachland dar, so wie sie z.B. in der Prignitz oder im sächsischen



Deutscher Fernsehfunk Studio Neubrandenburg (Holger Hecht) sendet „Eisenbahnromantik“

Tiefeland verkehrten bzw. noch verkehren. Bemerkenswert ist auf dieser Anlage die detailreiche Landschaftsgestaltung mit vielen liebenswert gestalteten Szenerien.

Aus Neubrandenburg war der Modellbahnfreund Holger Hecht mit seinen im wahrsten Sinne des Wortes „Kompaktanlagen“ nach Jarmen gekommen. Der Aufbau seiner kleinsten Anlage mit einem Durchmesser von 28 cm in einer Bratpfanne veranlasste einen Journalisten des Nordkurier zur Titelzeile „Noch nie wurde eine Modellbahn so schön in die Pfanne gehauen.“

Seine beiden anderen Miniaturanlagen im Gehäuse eines Ziphona-Plattenspieler und dem Gehäuse eines Colortron - Farbfernsehers aus DDR- Zeiten standen dem in keins-ter Weise nach.

Die Modellbahnfreunde des Greifswalder Modellbahnclubs waren mit ihrer Bergbahnanlage und der Heimanlage Bahnbetriebswerk in Spur N des Modellbahnfreundes Ulrich Schmidt mit von der Partie. Die Bergbahnanlage wurde in der Gleisführung der Oberweißbacher Bergbahn in Thüringen nachempfunden. Nach Schätzungen der Greifswalder

Freunde legten die beiden auf der Talstrecke verkehrenden Lokomotivmodelle mit ihren Zügen während der Ausstellung eine Strecke von ca. 2,3 km Länge zurück. Das ist für die kleinen mechanischen Wunderwerke doch recht beachtlich. Modellbahnfreund Ulli Schmidt präsentierte sein Bw- Modul, welches bei ihm zu Hause teil seiner N - Heimanlage ist. Auf dieser digital gesteuerten Anlage durchlaufen die Lokmodelle wie ihre großen Vorbilder alle Behandlungsstationen in einem Bahnbetriebswerk bis zu ihrer Abstellung in dem über eine Drehscheibe angeschlossenen Ringlokschuppen.

Die Greifswalder Freunde teilten sich ihren Ausstellungsraum mit dem Vorstand der Karow- Lübzer Modellbahnfreunde, dem Modellbahnfreund Gunnar Keding. Er stellte auf dieser Ausstellung seine Modulanlage einer regelspurigen Nebenbahn aus der Altmark dem begeisterten Publikum vor.

Zum Schluss bleibt noch die Frage nach der Besucherresonanz zu beantworten. Mit 623 Besuchern hatte diese Schau in Jarmen ein für die Aussteller erfreuliches Ergebnis erzielt.

Jörg Meyer (MEC Greifswald)

Modellbahnausstellung in Wolgast

Am 14. und 15. Dezember 2024 fand in Wolgast eine kleine aber feine Modellbahnausstellung statt. Der örtliche Modellbahnhändler Olaf Szperlinski hatte hierzu Modellbahnfreunde aus Wolgast und der Umgebung zur Teilnahme eingeladen. In einem Seminarraum des Albert Schweitzer Familienwerks e.V. in der Nähe des Marktes präsentierten die Modellbahnfreunde sieben Modellbahnanlagen dem interessierten Publikum.

Erik Zier vom Karow- Lübzer Modellbahnclub war mit seiner ca. 3 Meter langen H0e - Anlage einer schmalspurigen Kleinbahn nach Vorbild der Bahnen in der Prignitz auf dieser Ausstellung beteiligt. Ihm gegenüber fanden die Besucher die nach Motiven der Spree-waldbahn gestalteten Anlage des Modelleisenbahners Mario Eickner aus Wolgast.

Aus Barth - vom dortigen Modellbahnclub - kamen zwei Freunde mit ihren Heimanlagen. Die eine Anlage wurde dabei in der Baugröße H0 ausgeführt, die zweite war eine



Auf der Bootswerft auf der N-Heimanlage von Andreas Henke wird fleißig an der Reparatur des aufgeslipten Fischerbootes gearbeitet

TT - Anlage mit einer Winterlandschaft. Vom Modellbahnclub Greifswald hatte Modellbahnfreund Andreas Henke seine N - Heimanlage nach Wolgast mitgebracht. Außerdem zeigten die Hansestädter ihre H0- Bergbahnanlage, die die Besucher mit ihrer Standseilbahn und dem Pendelverkehr der Straßenbahn auf der Flachstrecke von der Bergstation der Seilbahn zu begeistern vermochte. Nicht zuletzt hatte der Veranstalter der Ausstellung,

Modellbahnfreund Szperlinski, seine N - Heimanlagen den Besuchern gezeigt.

202 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und sahen sich diese kleine charmante Modellbahnschau in Wolgast an. Die dem Vernehmen nach weiteste Anreise hatte dabei eine Familie aus Chemnitz hinter sich, die in der Gegend Urlaub machte.

Jörg Meyer (MEC Greifswald)

Modellbahnzubehör H0 - TT - N

Auhagen

Tradition seit 1885



JETZT UNSERE
NEUEN
MODELLE
ENTDECKEN!

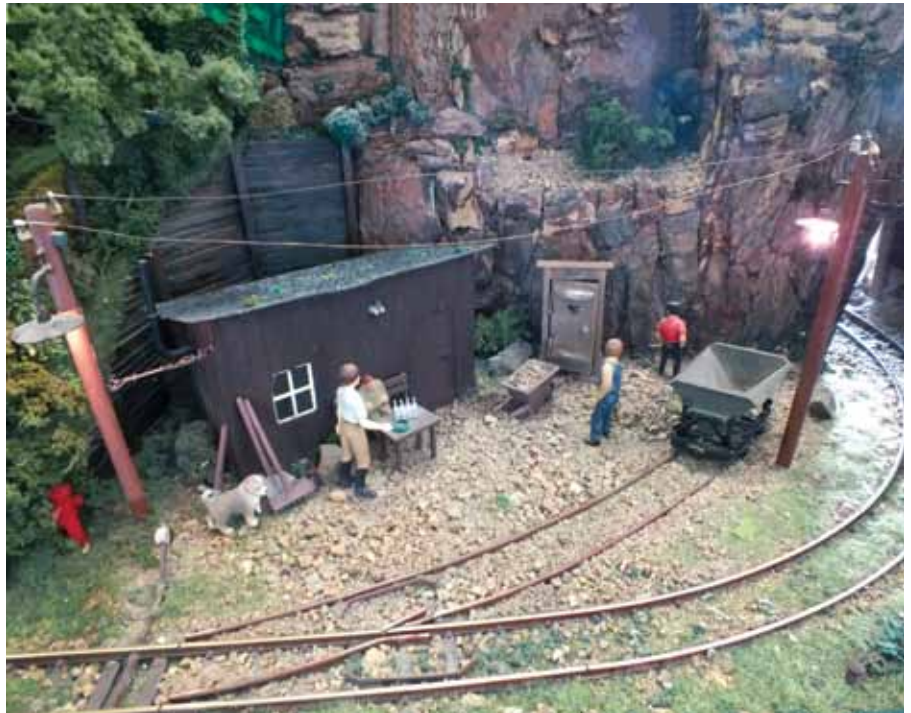
SCAN MICH

H0



Modellbahnausstellung in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna

Am 02. und 03. November 2024 fand in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna zum vierten Mal eine Modellbahn-Ausstellung statt. Unter den 21 Ausstellern waren auch 6 Mitgliedsvereine der Sächsische Modellbahner Vereinigung e.V. vertreten. Der MEC Chemnitz e.V., der MBC Hainichen „Striegistalexpress“ e.V., der MEC Göhrener Brücke e.V., der AK Modellbahn Chemnitz, der MEC Dippoldiswalde e.V. und der Görlitzer Modelleisenbahnverein e.V. Den Besuchern der Ausstellung wurden Anlagen in den Spurweiten T, TT, H0, H0e und II mit Motiven verschiedenen Epochen präsentiert.



*Eine extravagante Rarität präsentierte der MEC Dippoldiswalde:
Eine Bergwerksanlage in Ilf*

Die H0-Kirmes-Anlage der IG Modellbahn Görlitz und deren Straßenbahnanlage zog nicht nur die kleinen Besucher in ihren Bann. Letztere hatten auch die Möglichkeit, an einer Bastelcke kleine Gebäudebausätze der Firma Auhagen zusammenzubauen und mit nach Hause zu nehmen.

Am Info-Stand der SVT Görlitz gGmbH konnten sich die Besucher über den Arbeitsstand der Rekonstruktion des SVT 175 informieren. Dieser Triebzug soll ab dem Jahr 2025 wieder auf die Gleise zurück und für Sonderfahrten zur Verfügung stehen.



Die Modellbahner vom MEC Göhrener Brücke zeigten einen Teil ihrer großen H0-Anlage

Frank Hummel aus Wilsdruff fand mit seinem reichhaltigem An- und Verkaufsangebot viele Kunden, die nach Fahrzeugen für ihre privaten Modellbahnanlagen suchten.

Insgesamt war es wieder eine gelungene Ausstellung und der

Veranstalter war mit 1.500 Besuchern auch zufrieden. Die Nähe zur Stadt Chemnitz und deren Einbindung in das Marketingkonzept könnte vielleicht dazu beitragen, die Besucherzahlen

bei der nächsten Ausstellung im Oktober 2025 nochmals zu steigern.

*Roland Skupin (Görlitzer
Modellbahnverein)*

Modellbahnausstellung in Sassnitz wiederbelebt

Die Sassnitzer Vereinsfreunde haben nach 5-jähriger Unterbrechung den Neustart ihrer traditionellen Ausstellung zwischen Weihnachten und Silvester gewagt. Am 28. und 29. Dezember 2024 öffneten sie die Türen ihrer Vereinsräume in der Schule Sassnitz.

Die Mitglieder und der neue Vorstand haben nach dem Verlust ihres langjährigen Vorsitzenden zur Fortführung entschlossen. Eingeladen haben Sie auch Freunde aus dem Umfeld Rügens aber auch aus dem Erzgebirgen und dem Harz.

In den Räumen, die in den zurückliegenden Jahren erneuert wurden, waren die stationäre H0-Anlage und weitere Anlagen in den Baugrößen von Spur H0 bis Spur TT sowie eine Gartenbahnanlage zu sehen. Die Flure des Schulgebäudes war mit Club- und Gastanlagen oder Modellen liebevoll gestaltet. Viel Unterstützung erhielt der Verein aus dem familiären Umfeld und von regionalen Unternehmen sowie



Martime Motive gab es – standesgemäß – auf der Ausstellung in Sassnitz viele zu sehen

der Stadt Sassnitz. Der Verein ist sehr dankbar für die vielen Helfer und Unterstützer.

Viel Zuspruch erhielt der Verein von den Einheimischen aber auch von Gästen auf der Insel Rügen. Sie brachten ihre Freude über die wieder durchgeführte Ausstellung zum Ausdruck und

lobten die gelungene Veranstaltung. Und die war ein voller Erfolg: mit ca. 1400 Zuschauer knüpfte die Ausstellung an die Erfolge der früheren Jahre an.

Das weckt Hoffnung auf eine Vorsetzung...

Frank Schubert (SMV)



bringt für Sie die ganz besonderen

MODELLEISENBAHNEN

zum Beispiel den

Rollenden Weinkeller



23. Stettener Modellbahntage

Ende Oktober 2024 wurde der MEC Stetten anlässlich seines 25-jährigen Bestehens mit einem Festakt geehrt. Im Bürgerhaus Mühlheim-Stetten würdigten Festredner Ortsvorsteher Emil Buschle, Bürgermeister Jörg Kaltenbach und BDEF-Vorsitzender Michael Krumm die Verdienste des Vereins, die der 1. Vorsitzende Thomas Buschle vorher zusammengefasst hatte. Von Anfang an zeigen die Stettener Modellbahntage Modellbahnbau auf höchstem Niveau und genießen über die Region hinaus und auch im benachbarten Ausland großes Ansehen und Wertschätzung. Für Ihr vorbildliches Engagement wurden einige der langjährigen Mitglieder geehrt (Bild rechts).



Auch 2025 startete das Jahr wieder mit den 23. Stettener Modellbahntagen wie gewohnt um den Dreikönigs-Tag. Insgesamt 15 liebevoll ausgestaltete, internationale Anlagen zeigten die ganze Bandbreite des Modellbahn-Hobbies in hoher Perfektion. Wir können hier leider nicht auf alle Exponate eingehen, auch wenn sie es verdient hätten.



Beginnen wir mit der kleinsten Anlage, der Bananenplantage von Michael Kohler (Bild mitte). Man sieht fröhliche Menschen, viel Bewegung und die passende Musik-Untermalung lädt zum Tanzen ein. Gegenüber die größte Anlage, Bf. Kirchberg/Baden der Werkstatt 87 ist mit 20 x 6 m² auch von der Empore aus nicht komplett zu erfassen. Viele Details, besonders das riesige Bahnbetriebswerk fesseln die Besucher. Man hätte sogar noch mehr zeigen können, aber dazu war die Halle zu klein.



Ein Schrottplatz in Spur 0f gestaltet von Claude Fandel und Marcel Ackle

Kommen wir zu den Künstlern, aber das betrifft eigentlich alle Aussteller. Claude Fandel und Marcel Ackle arbeiten schon lang zusammen und zeigten ihre Künste in Of.

Dany Machi mit einer fast originalgetreuen H0m-Anlage besticht durch viele Details. Besonders angetan hat es mir der Transport eines Flügels zu dem nahen Hotel, das so noch existiert (Bild rechts).

De Bimmlbahner begeistern mit einer besonderen Brücke, der Greifenbachtalbrücke. Auf ihr fahren Züge in H0e. Sie ist aus Papier mit mehr als 5.000 gelaserten Einzelteilen zusammengebaut und wirkt in der bewaldeten Landschaft perfekt (Bild rechts).

Auf nur 1 m² hat Manfred Scholz seine H0f-Anlage Lerchentaler Waldbahn realisiert. Die Bahn ist fiktiv, die Landschaft dem Original in der Steiermark nachgebildet. Viele Unfälle beim Holztransport mit Pferde- und Ochsenkarren sowie durch das Triften im Kauderbach führten zu dem Plan einer Waldbahn, der aber nur im Modell umgesetzt wurde. Auch diese Anlage besticht durch filigrane Details.

Noch eine Kuriosität ist die H0e-Anlage Bügeltal. Ein Wettbewerb in den Niederlanden forderte



Anlagen auf einem Bügelbrett mit passenden Namen. Eddy de Wilde erfüllte das mit Modellen der Rhätischen Bahn und erreichte den dritten Platz. Sein Club hat sich der Schweiz verschrieben, deshalb das unerwartete Motiv.

Viele weitere Anlagen haben die vielen Besucher beeindruckt. Wir können uns schon auf die 24. Stettener Modellbahntage zu Beginn des Jahres 2026 freuen.

MK




VORHER, bei uns!

seit über 20 Jahren für Ihre Züge da!

Kundenanwendungen



NACHHER, bei Ihnen zu Hause!

Fordern sie unseren kostenlosen Katalog an!
Oder gehen Sie direkt in unseren online Shop: www.train-safe.de



HLS BERG
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch, info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>

Chemnitzer Modelltage 2025 – Großer Erfolg im Jubiläumsjahr



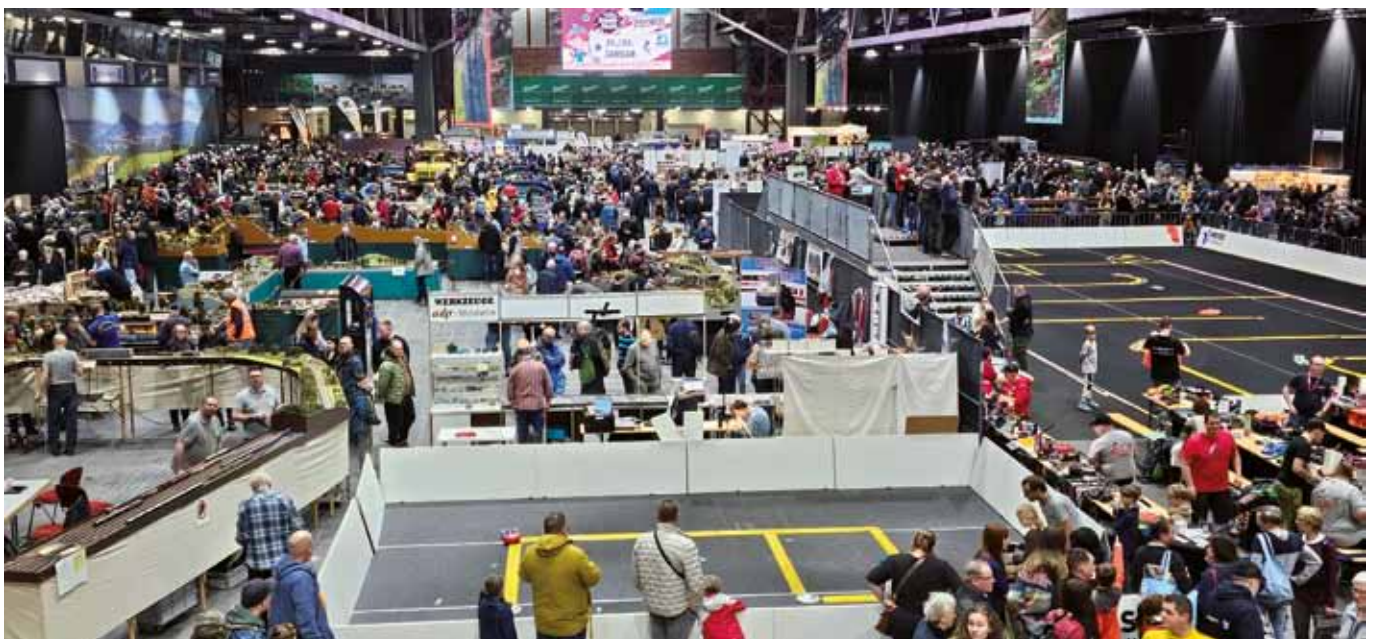
Am 18. Januar wurde das Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz mit über 80.000 Besuchern am berühmten „Nischel“ (der Büste von Karl Marx) eröffnet Foto: Johannes Richter

Es ist schon wieder 10 Jahre her, dass der MEC Frankenberg erstmals zu den Chemnitzer Modellbahntagen in die Messehallen der Stadt einlud. Gestartet wurde damals noch in der kleinen Messehalle 2. Nach dem erfolgreichen „Versuch“ im zurückliegenden Jahr 2024 ist die Veranstaltung mittlerweile um den Fahrzeugmodellbau angewachsen, nennt sich nun

„Chemnitzer Modelltage“ und belegt mit über 2000m² Ausstellungsfläche beide Messehallen.

Am letzten Januarwochenende stand die 2025-er Ausgabe an. Da Chemnitz in diesem Jahr bekanntlich Kulturhauptstadt Europas ist, haben sich die Organisatoren rund um die Messeorganisation C³ und den MEC Chemnitz (der MEC

Frankenberg hat sich nach dem Umzug in neue Vereinsräume umbenannt) um reichlich internationale Beteiligung bemüht. Und das war gelungen: unter den rund 40 Ausstellern waren auch Modellbahnen aus 7 europäischen Ländern – darunter Österreich, Ungarn, Kroatien, Polen und den Niederlanden. Auch zahlreiche SMV-Vereine und Unterstützer



Ein Blick auf die Ausstellung in der großen Halle 1



In der Halle 2 wurde eine gigantische Stadt für die RC-Trucker aufgebaut – der stündliche Nachtbetrieb begeisterte die Besucher

bereicherten die Veranstaltung mit ihren Anlagen oder Ständen.

Die SMV selbst präsentierte sich mit einem eigenen Stand und bot für den Modellbahnnachwuchs Bastelmöglichkeiten an. Großer Anziehungspunkt war der Führerstandsimulator der Baureihe 143 (DR 243). Über beide Ausstellungstage hinweg herrschte an den Basteltischen und am Simulator stets großer Andrang.

Einen wichtigen Anteil an der Veranstaltung hatte auch der Fahrzeugmodellbau. In der großen Halle

1 hatten die RC-Rennsportfreunde aus vielen Teilen Deutschlands eine Rennstrecke aufgebaut und ihre Meisterschaft ausgefahren. In der Halle 2 ging es mit einer riesigen Trucker-Fläche etwas ruhiger aber ebenso interessant zu.

Dass das Konzept der Veranstaltung trägt, zeigte sich auch am Besucheransturm. Schon deutlich vor 10 Uhr bildeten sich an beiden Tagen lange Schlangen vor der Messehalle. In Summe konnten über 11.000 Besucher begrüßt werden – ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Bemerkenswert an den Chemnitzer Modelltagen ist übrigens die gemütliche Atmosphäre unter den Ausstellern. Dafür sorgt die Messegesellschaft selbst, indem eine eigene Aussteller-Lounge geschaffen wurde. Dort gab es u.a. Frühstück und eine ganztägige Getränkeversorgung. Auch der Ausstellerabend am Samstag war sehr gut besucht und bot Gelegenheit für viele Gespräche unter Gleichgesinnten. Vor allem die internationalen Gäste der Veranstaltung betonten die außergewöhnliche Gastfreundschaft.

Bereits im September 2025 wird Chemnitz übrigens wieder im Fokus der europäischen Modellbahn- und Eisenbahnwelt stehen. Dann findet dort der diesjährige MO-ROP-Kongress statt. Details hierzu sind in einem weiteren Artikel in diesem BDEF Report zu finden.

Die SMV dankt den Organisatoren der Chemnitzer Modellbahntage für die gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf die 2026-er Ausgabe!

MC



Großen Zuspruch fand der Simulator der SMV

MOROP Kongress 2025 in Chemnitz – einmaliger Höhepunkt geplant

Chemnitz ist die Europäische Kulturhauptstadt 2025. Das ist ein großartiger Anlass, um auch die europäischen Modellbahner ins einstmals „sächsische Manchester“ einzuladen. Im letzten Jahr wurde daher gemeinsam von SMV und BDEF der Vorschlag unterbreitet, den diesjährigen MOROP Kongress dort auszurichten.

Die Vorbereitungen für den Kongress, der vom 1. bis 7. September 2025 in der sächsischen Großstadt stattfinden wird, laufen auf Hochtouren. Geplant sind dabei mehrere Höhepunkte und Neuerungen.

Bei den Ausflügen steht u.a. das Chemnitzer Modell und natürlich auch die (Industrie)Kultur der Kulturhauptstadt im Fokus. Der unumstrittene Höhepunkt wird aber der Ausflug am Freitag, den 5. September sein. Geplant ist, mit dem berühmten VT 18.16 – Bauart Görlitz – auf seinen historischen und internationalen Spuren als „Karlex“ und „Vindobona“ zu fahren. Eine passendere Reise kann man sich für einen Kongress europäischer Eisenbahnfreunde kaum vorstellen. Es wird voraussichtlich auch eine der ersten großen, internationalen Touren des wieder betriebsfähig hergerichteten Prestigezuges der DR sein.

Erstmalig soll es am Ende des Kongresses auch eine Modellbahnausstellung für junge Modellbahner geben. Seit über einem Jahr arbeiten Vertreter aus mehreren Ländern gemeinsam mit dem MOROP daran, das Modul Junior als internationalen Standard für die Nachwuchsarbeit zu etablieren. Da bereits viele Vereine und Gruppen damit arbeiten, sind alle Kinder und Jugendliche eingeladen, ihre Module am 6. und 7. September in Chemnitz zu zeigen.

Die Tabelle zeigt vorläufige Details zum Programm des MOROP Kongresses (Änderungen vorbehalten):

Montag, 01.09.2025	- Sitzung der Technischen Kommission - „Damenprogramm“
Dienstag, 02.09.2025	- Sitzung der Technischen Kommission - Delegiertenversammlung - Konferenzauftritt
Mittwoch, 03.09.2025	- Sonderfahrt Chemnitz – Aue – Zwickau Zentrum mit einem Citylink (Chemnitzer Modell)
Donnerstag, 04.09.2025	- Verschiedene Führungen durch das Kultur- und Industrieprogramm in Chemnitz
Freitag, 05.09.2025	- Sonderfahrt „Karlex und Vindobona“
Samstag, 06.09.2025	- Modellbahnausstellung Modul Junior - Tag der offenen Tür anlässlich 140 Jahre Auhagen
Sonntag, 07.09.2025	- Modellbahnausstellung Modul Junior

Noch steht keine Unterschrift unter den Verträgen für das Kongressprogramm. Aktuell gilt es bspw., für den VT 18.16 einen Fahrplan inmitten der vielen Baustellen in Tschechien und im deutschen Elbtal zu finden. Es kann sich also durchaus noch etwas ändern. Nichtsdestotrotz sollten alle interessierten Modellbahn- und Eisenbahnfreunde die Teilnahme am MOROP Kongress in Chemnitz, der vom 1. bis 7. September stattfinden wird, einplanen. Details zum Programm, Übernachtungen und Preisen werden spätestens Ende März über die verschiedenen Kanäle von MOROP, BDEF und SMV veröffentlicht.

Der BDEF und die SMV möchten alle Mitglieder und Freunde herzlich zum MOROP Kongress in Chemnitz einladen und freuen sich genauso wie der MOROP auf viele Teilnehmer!



6260065

DC

6270065

DCC



Ein Meilenstein der Nachtzuggeschichte

Mit dem Nightjet erscheint von FLEISCHMANN in diesem Jahr ein Nachtzug, der auch in Spur-N für Furore sorgen wird. Das Highlight ist ohne Zweifel die Inneneinrichtung der Modelle: jede Wagenbauart zeigt ihre Besonderheiten. Ob Mini Cabin, welche teilweise geöffnete oder geschlossene Schiebetüren haben oder die größeren Abteile. Natürlich sind die digitalen Modelle ab Werk mit einer Innenbeleuchtung ausgerüstet, erstmals bei FLEISCHMANN verfügen die Modelle über eine stromführende, magnetische Kupplung untereinander.

- Steuerwagen aufwendig detailliert und mit separat angesetzten Steckteilen
- Mini Cabins für mehr Abwechslung unterschiedlich ausgeführt (z.B.: offene und geschlossene Türen)

Nur bei 6270065:

- Steuerwagen ab Werk mit Next18-Decoder ausgerüstet
- Alle Wagen mit Innenbeleuchtung und stromführenden Kupplungen ausgerüstet



Entdecken Sie alle
FLEISCHMANN Neuheiten 2025



Kongress des italienischen Verbands FIMF

Mitte Oktober veranstaltet der italienische Verband FIMF seinen Kongress mit der Delegiertenversammlung. 2024 wurde vom 18. bis 20. Oktober 2024 nach La Spezia eingeladen. Von München aus ist das die ideale Stadt, denn es gibt einen direkten NightJet der ÖBB vom Hauptbahnhof um 20 Uhr 10 nach La Spezia. Dort kommt man gegen 11 Uhr an und kann schon ein wenig die Stadt erkunden. Erst am Abend begann das Programm mit einem Restaurantbesuch.



Ein Küstenmotiv auf der Modellbahnanlage im Eisenbahnmuseum

Die Registrierung der Teilnehmer erfolgte im Eisenbahnbereich des museo nazionale dei trasporti mit sehenswerten Lokomotiv-Oldtimern und auch Exponaten aus der frühen Kommunikationstechnik. Es gibt auch eine liebevoll gestaltete Modellbahnanlage in H0, die u.a. neben Motiven der Cinque Terre auch einen Marmor-Steinbruch nachgebildet hat. Ein Original sollten wir am Folgetag besuchen. Im nahen Restaurant haben wir ein feines Mittagessen eingenommen.

Die Eröffnung des Kongresses war dann einem anderen Eisenbahnmuseum vorbehalten, der FS-Stiftung

im historischen Rollmaterialdepot von La Spezia Migliarina. Auch hier folgte eine Besichtigung der Exponate. Den ereignisreichen Tag schloss ein Abendessen in einem Sportpark ab. Das Restaurant ist sehr beliebt, hat hervorragendes Essen und trotz unzähliger Gäste einen sehr guten Service.

Am Sonntag, wie schon angedeutet, fuhren wir mit einem Bus nach Carrara und zu den Marmorsteinbrüchen. Was vor 2000 Jahren begann, beeindruckt auch heute noch. Die mächtigen Felswände, aus denen 20 Tonnen schwere Blöcke herausgebrochen werden,

flößen Ehrfurcht ein. Am Sonntag wird nicht gearbeitet, man kann sich aber die Knochenarbeit gut vorstellen. Umso eindrucksvoller sind die Arbeiten der Künstler, die aus dem Marmor wunderbare Skulpturen entstehen lassen. Wir haben eine große Sammlung davon besichtigt, wenn auch mit Umwegen. Wegen eines Fußballspiels in Carrara war die Stadt abgesperrt und unser Bus konnte nicht zu dem Atelier fahren. Es war ein langer Fußmarsch durch die sonnenbeschienene Stadt bis zum Ziel. Die Anstrengung hat sich gelohnt und danach hatten die Carabinieri ein Einsehen und ließen den Bus vorfahren.



Original und Nachbau der Marmorsteinbrüche von Carrara

Die Eindrücke werden bleiben, ein paar Stunden sind sicherlich zu wenig, und so entstand der Wunsch wieder zu kommen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Sommerzentrums des Italienischen Roten Kreuzes in Marina di Massa. Dort kann man den Lazarettzug aus „Hunderttüren-Wagen“ besichtigen. Es ist beeindruckend und beklemmend zugleich, wenn man durch die einzelnen Wagen geht. Medizinisches Material, Werkzeuge und die Krankenbetten regen die Phantasie an den grausamen Krieg, seine Opfer und die Helfer an. Der Zug ist eine Mahnung an uns alle.

Mit anderen Gedanken klang der Tag beim Besuch des Sitzes der Modellbahn Tirreno-Gruppe in einem alten Stellwerk aus. In mehreren Etagen sind



Der Lazarettzug aus „Hunderttüren-Wagen“

sehenswerte Modellbahnanlagen aufgebaut, die uns wieder auf andere Gedanken brachte. Insgesamt war der Kongress gefüllt mit einem umfangreichen und unvergesslichen Programm. Der Dank gilt den Organisatoren der Gruppe.

Am Montag hatte ich Zeit bis zum Nachmittag und habe auf eigene

Faust den Hafen besucht. Bei herrlichen Sonnenschein zu spazieren, die Passanten zu beobachten, den Booten auf dem Wasser zuzusehen und etwas zu trinken und zu essen, war ein schöner Abschluss der Reise nach La Spezia. Da wusste ich noch nicht, dass der NightJet nach München ausfallen würde. So blieb ich einen weiteren Tag auf Kosten der ÖBB.

MK

Wo Kleines das Größte ist.



Weltgrößte Messe für
Modellbau & Modellsport

10.–13. April 2025

Messe Dortmund



Jetzt Tickets sichern!
www.intermodellbau.de

Linz – wir kommen

Der gemeinsame Verbandstag von BDEF und VOEMEC



Linz Panorama Sonnenuntergang

@Linz Tourismus_Christian Öser

Ab ins Linz-Wochenende! Die vielseitige und moderne Stadt lädt zum Kulturgenuß am Fluss. Ein Städtetrip voller unvergesslicher Momente erwartet Sie. Den Blick in die Zukunft gerichtet, modern und ebenso mit einer bewegten Geschichte, mal zurückgezogen und gleichzeitig weltoffen ist Linz. Es gibt viele Arten, die Landeshauptstadt Oberösterreichs kennenzulernen und die Vielfalt an der Donau zu erleben: bei einer Stadtbesichtigung, beim Erkunden der Sehenswürdigkeiten, bei den unzähligen Veranstaltungen oder beim Genuß kulinarischer Highlights. Linz ist vieles, verändert sich und wächst über sich hinaus, wird zum Planeten Linz. Wo die kleinen Dinge zählen, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Es kann und muss nicht immer alles größer, besser, schneller und weiter werden. Vielmehr geht es um den Blick

auf das Wesentliche. Die Magie liegt so oft in einem kurzen Augenblick, der uns im Inneren berührt. Die Welt lässt sich nicht aus einer Raumkapsel entdecken, ihre Wunder liegen in der Nähe verborgen. So lässt sich in Linz vieles erkunden, hier ein kleiner Ausblick:

Stollenführung mit einem Austria Guide oder voestalpine Zeitgeschichte Museum

Auf den Spuren der Zeitgeschichte in Linz. Bei einer Führung durch den Stollen empfinden die Besucher nach, wie die Flucht in die Luftschutzbunker bei Bombenangriffen war und erfahren, warum Linz früher eine der Führerstädte war. Alternativ dazu kann das voestalpine Zeitgeschichte Museum besucht werden.

Ars Electronica Center

Die Zukunft erkunden: Das Ars Electronica Center - das

Museum der Zukunft - gibt auch in der neuen Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz“ Einblicke in künftige Entwicklungen. Ein Höhepunkt ist der Besuch des 3D-Projektionsraums Deep Space 8K.

Graffitis im Linzer Hafen

Mit dem Boot werden die überdimensionalen Graffitis im Mural Harbor, der Graffiti-Outdoor-Galerie, entdeckt. Besonders ausgelassen wird die Stimmung, wenn die Jugendlichen selbst zur Spraydose greifen dürfen und sich verewigen.

Höhengänge-Führung oder Taschenlampenführung

Ob in luftigen Höhen entlang der Innengalerie des Mariendoms oder beim Erkunden des Sakralraums mit der Taschenlampe - die größte Kirche Österreich beeindruckt auf jeden Fall.



Pöstlingberg, Grottenbahn & Zoo in Linz

Rein in die Bergbahn und rauf auf den Linzer Pöstlingberg! Mit der Pöstlingbergbahn wird schon die Anreise zum Gipfel des Linzer Hausberges ein besonderes Erlebnis! Gemütlich und entspannt

ist die Fahrt aus der Stadt in die Natur.

Das Pöstlingbergbahnmuseum zeigt die Geschichte und Gegenwart der beliebten historischen Linzer Bahn.

Für Freunde historischer Bahnen ist das liebevoll gestaltete

Informationszentrum in der Talstation der Pöstlingbergbahn ein Muss. Es setzt sich interaktiv mit der Geschichte und Gegenwart der historischen Bahn auseinander.

Linz ist eine Reise wert und man wird es nicht bereuen

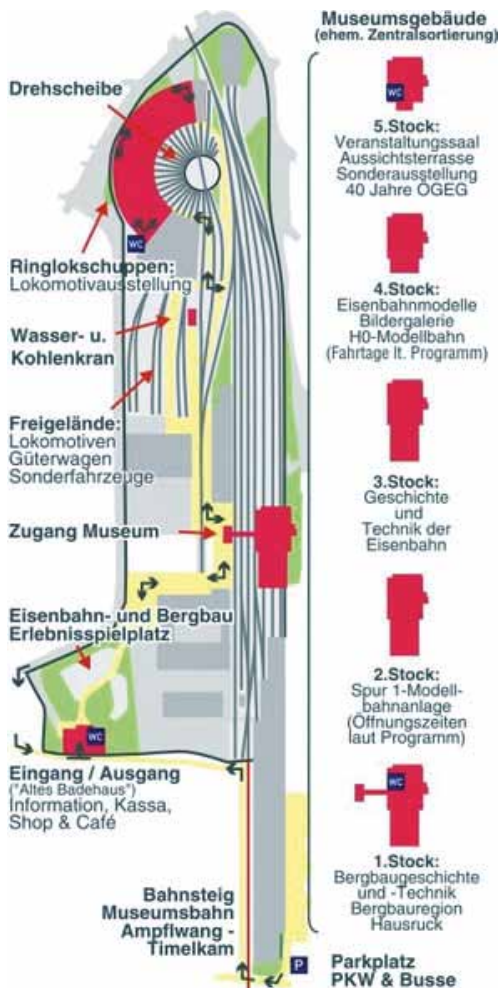


*Pöstlingberg_
Fotowalk©Linz
Tourismus_Christoph Partsch*

Natürlich sind wir nicht nur in Linz unterwegs, unser Programm führt uns nach Ampflwang in **Österreichs größtes Eisenbahn- und Bergbaumuseum** und in das wunderschöne Salzkammergut wo wir die **Lokalbahn der Stern & Hafferl Bahn** befahren.

ÖGEG - Österreichs größtes Eisenbahn- und Bergbaumuseum

Erleben Sie in unserem „Oberösterreichischen Eisenbahn- und Bergbaumuseum“ auf 25.000 m² Ausstellungsfläche mehr als hundert Schienenfahrzeuge - Dampf-, Diesel- und Elektroloks, aber auch Personen- und Güterwagen, Kräne, Gleisbaumaschinen, Draisinen und vieles mehr. (eine kleine Auswahl siehe re.)



ÖBB 77.28 Personenzuglokomotive der k.k.St.B.-Baureihe 629, Bj. 1920



ÖBB 2050.05 Dieselelektrische Universallokomotive, Bj. 1958



ÖBB 4042.01 and ex ÖBB 4041.01

Wie der Name „Lokpark Ampflwang“ schon erkennen lässt, handelt es sich bei unserem Museum

nicht nur um eine oder mehrere Ausstellungshallen, sondern vor allem um ein weitläufiges Freige-lände, auf dem Sie alles finden, was zum Betrieb in einer typi-schen Zugförderungsstelle dazu-gehört wie eine Schiebebühne, einen Lokschuppen, eine Dreh-scheibe, Werkstattegebäude, Arbeitsgruben zum Entschlacken von Dampflokomotiven, einen Wasser- und einen Kohlenkran, und natürlich jede Menge Gleisan-lagen, auf denen die verschiedens-ten Fahrzeuge ausgestellt sind.

Der „Lokpark Ampflwang“ ist zu-gleich der „Heimatbahnhof“ des Normalspurbereichs der ÖGEG. Hier werden unsere Lokomotiven und Waggons gewartet, repariert und restauriert. Deshalb gibt es auch immer etwas zu sehen, und ein Besuch ist nie langweilig. Auf-grund der Lage im Hausruckwald, der Jahrhunderte lang vom Braun-kohlenbergbau geprägt wurde, liegt der Schwerpunkt unserer Sammlung natürlich auf der engen geschichtlichen Verflechtung von Eisenbahn und Bergbau. Schließ-lich wurden die ersten Wagen, die auf Schienen rollten, in Bergwer-ken eingesetzt, und ohne die För-derung der Kohle gäbe es keine Dampflokomotiven. Kommen Sie und lassen Sie sich von der Welt des „Schwarzen Goldes“ und der „Stählernen Rösser“ faszinieren.

Das Museumsgebäude - die ehe-malige Zentralsortierung des Bergbaubetriebs - bietet auf fünf Etagen einen Querschnitt durch die Eisenbahn- und Berg-baugeschichte. Hier befinden sich auch die Modelleisenbahn-anlagen in Spur H0 und Spur 1. Die Aussichtsterrasse des Gebäudes im 5. Stock bietet einen herrlichen Blick über das Areal des Lokparks.



Grubenhunt Wolfsegger Kohle © Verbund OÖ Museen



Foto DEEF / Dr. Michael Alexander Populorum 2024 # Railways and Ropeways of Europe

Exponat der ehemaligen Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG



Foto DEEF / Dr. Michael Alexander Populorum 2024 # Railways and Ropeways of Europe

Exponat der ehemaligen Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG



Vorchdorferbahn Sonderzug mit ET 22 136 © 2025 Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.

Lokalbahn Stern & Hafferl

Seit über 140 Jahren stehen das Mobilitätsunternehmen für Tradition, Innovation & Nachhaltigkeit und haben durch Pioniergeist und visionäres Denken – sei es bei der Nutzung heimischer Ressourcen in der Energiegewinnung oder der technologischen Weiterentwicklung – zu einem der größten privaten Verkehrsbetriebe Österreichs mit rund 400 Mitarbeiter:innen entwickelt.

Sie betreiben vier Lokalbahnen sowie regionalen Güterverkehr in Oberösterreich und leisten damit einen maßgeblichen Beitrag zur Erschließung der Regionen, der touristischen Entwicklung der Traunsee- und

Atterseeregion und zu einem modernen, nachhaltigen Lebensstil. Die Traunseetram verbindet die Bezirkshauptstadt Gmunden mit den Gemeinden Gschwandt, Kirchham und Vorchdorf. Durch den Zusammenschluss der ehemaligen Traunseebahn und der Gmundner Straßenbahn zur heutigen Traunseetram kann man von Vorchdorf bis zum Gmundner Hauptbahnhof und von dort aus in den Rest der Welt fahren.

Die Vorchdorferbahn

Der Sonderzug mit ET 22 136 der Vorchdorferbahn führt uns von Lambach via Stadl-Paura und Bad Wimsbach-Neydharting nach Vorchdorf-Eggenberg. Besichtigung Werkstätte und

Fahrzeugschau vor und in den Werkshallen. Hier kommen Nostalgiefreund:innen und Eisenbahnfotograf:innen voll auf ihre Kosten.

Traunseetram

Jetzt geht es dann mit den Sonderzug ET 23 122 auf der Traunseetram bis Bahnhof Engelhof. Einer der ältesten Bahnhöfe Österreichs. Natürlich auch hier Foto und Filmaufenthalt.

Vom Bahnhof Engelhof geht es Richtung Gmunden Franz-Josef-Platz mit den Straßenbahngarnituren GM 5 und GM 100. Von dort gibt es dann noch eine Sonderschiffahrt am Traunsee

Gerhard Caravias



GM 5 im 100%-Gefälle in der Kaltenbrunnerstraße. © Otfried Knoll



GM 5 und GM 100 vor der Remise. © Otfried Knoll

Terminvorschau Messen und Ausstellungen

7 - 9. März 2025

Faszination Modellbau



Maimarkthalle Mannheim
Xaver-Fuhr-Straße 101
68163 Mannheim

10. - 13. April 2025

Intermodellbau Dortmund



Messe Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

05. Juli 2025

Tag der offenen Tür



Leonrodstr. 46-47
90599 Dietenhofen

19. - 21. September 2025

Märklintage & IMA



Stuttgarter Str. 55-57
73033 Göppingen

03. - 05. Oktober 2025

hobby messe Leipzig



Messe-Allee 1
04356 Leipzig

31. Okt. - 02. Nov. 2025

23. Faszination Modellbau



Neue Messe 1
88046 Friedrichshafen



Pressnitztalbahn



Unterwegs in historischen Reisezügen

Abseits voller Autobahnen und moderner Züge wird eine faszinierende Alternative geboten: erlebnisreiches und historisches Reisen ohne Stau und Stress – auch der Weg ist hier schon eine unvergessliche Etappe.

Der Reiz der Reiseangebote besteht in der Kombination von nostalgischen Eisenbahnfahrten mit ansprechenden Angeboten am Reiseziel. Für die Bespannung der Züge stehen verschiedene historische Lokomotiven der Dampf-, Diesel- und E-Traktion zur Verfügung. Lassen Sie sich verzaubern von schwer arbeitenden Dampftrössern (01 0509-8, 86 1333-3, 86 1744-1 u.a.), imponierenden Diesellokomotiven (112 565-7, 118 757-4 u.a.) und kraftvollen, eleganten Elektrolokomotiven (242 001-6 u.a.) der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Die Lokomotiven kommen vor passenden Reisezugwagen zum Einsatz, anlassbezogen stellen wir stilreine Zuggarnituren zusammen. Bei Mehrtagesfahrten werden außerdem Schlaf- und Liegewagen eingesetzt, welche eine entspannte Anreise zum Ziel ermöglichen. Neu im Bestand sind zwei Dieseltriebwagen, liebevoll genannt „Ferkeltaxi“ (772 140-0, 772 141-8). Für das leibliche Wohl im Verlauf der stilvollen Bahnreise setzen wir Speisewagen mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken ein.

Während der Fahrt betreut Sie in den Sitzplatzwagen das freundliche und engagierte Zugbegleitpersonal am Platz. Zugführer, Schaffner und Reiseleiter erteilen gern Auskünfte zur Fahrt selbst und zu den Programmen sowie möglichen Individualunternehmungen am Reiseziel. Sie erleben die Lokomotiven und Wagen aber vielfach auch bei Sonderfahrten von Eisenbahnvereinen und anderen Unternehmen.



Steigen Sie ein und fahren Sie mit!

Aktuelle Neuigkeiten und zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Fahrten erfahren Sie persönlich unter **Fon 038301 884012**. Hier nehmen wir auch Ihre Fahrkartenbestellung montags bis freitags in der Zeit 8 bis 18 Uhr entgegen. Gern können Sie uns auch unter der E-Mail-Adresse expresszugreisen@pressnitztalbahn.com kontaktieren.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft
Pressnitztalbahn mbH
Am Bahnhof 78
09477 Jöhstadt

☎ 038301 884012

📠 038301 884019

✉ expresszugreisen@pressnitztalbahn.com

🌐 www.exPRESSzugreisen.de

Nachts im märklineum von Zuversicht und großen Emotionen



Wir schreiben den 12. Dezember 2024, ein Donnerstagabend, zwei Wochen vor Heiligabend. Die Uhr schlägt 19 Uhr, es ist schon lange dunkel und die Lichter und Leuchtreklamen erhellen Göppingen. Ein mit unzähligen kleinen Lichtern beleuchteter Weihnachtsbaum zielt einen Platz an einer Straßenkreuzung, dahinter thront das märklineum – einsam, kein Mensch verirrt sich so spät auf den Vorplatz oder den märklin-Parkplatz vor der 44 1315 in der übergroßen märklin-Packung. Doch beim Durchschreiten der Tür zum märklineum eröffnet sich ein mit sich quirlig unterhaltenden Menschen gefüllter Shop in Form eines Ringlokschuppens, eine gemütliche, entspannte Atmosphäre, die zu Gesprächen einlädt. Alle sind sie gekommen, Gäste aus Wirtschaft und Politik, aktuelle und ehemalige

Mitarbeiter der märklin-Familie, Freunde, Unterstützer und Förderer des auf eine 165jährige Firmengeschichte zurückblickenden Göppinger Traditionsunternehmens. Alle sind sie gekommen, um der bedeutungsreichen Vorstellung der märklin-Museummodelle für 2025, umrahmt von einem wirtschaftlichen Rück- und Ausblick, beizuwohnen.

Wolfram Bächle, Chef der märklin-Familie, beginnt in seiner Rede mit dem aktuell schwierigen Umfeld einer äußerst diffusen Wirtschaftspolitik und beruhigt die Zuhörer im selben Atemzug, dass es der Firma märklin dank ihrer treuen Händler und Kunden, sowie der attraktiven Produktpolitik gut geht. Sein Blick schwenkt aber schnell von der Vergangenheit in die Zukunft. Mit welchen Produkten kann man 2025 die

Kunden begeistern? Dazu wird es zunächst ein weiteres H0-Retro-Modell geben, diesmal einen Triebwagen. Außerdem ist, im Vorgriff auf die Museumswagen, eine Lokomotive von Leonhard Weiss in der vorweihnachtlichen Auslieferung. Die ebenfalls traditionsreiche Göppinger Firma Leonhard Weiss feiert 2025 ihr 125jähriges Bestehen, ein Grund für märklin, Museums-Sondermodelle in den Nenngrößen Z, N, H0 und 1 zu produzieren.

Der Vorsitzende Michael Krumm und Schatzmeister Markus Peschel vertreten den BDEF in Göppingen





märklin-Geschäftsführer Wolfрад Bächle stellt das neue Retro-Modell vor.

Emotionen pur

Nach der gelungenen Vernissage und einer Zäsur mit vielen Gesprächen wurden die Besucher noch einmal zur Bühne mit dem großen Bildschirm gerufen. Es folgte eine filmische Biografie des märklin-Geschäftsführers Wolfrad Bächle, der selbst diesen Film in diesem Moment zum ersten Mal zu sehen bekam. Gerührt und mit sichtbaren Emotionen folgte der sonst so klare und zielstrebige Schwabe das Portrait seines Lebensweges, der seit seiner Zeit als kleiner Bub mit dem Wunsch nach einer modernen Modelleisenbahn untrennbar mit dem Namen märklin verbunden ist und das Traditionsunternehmen durch alle Höhen und Tiefen begleitet hat. Inzwischen selbst an die Spitze der Firma berufen, geht er mit großer Leidenschaft und voller Überzeugung für seine märklin-Familie voran in die Zukunft – ein Macher mit Mut und märklin im Blut. Der absolut sehenswerte Film kann über den QR-Code in der Mediathek der Filstalwelle angeschaut werden.

MP



Beide Firmen sind auch bei den märklin-Tagen mit IMA bedeutende Gastgeber in der Region. Bei LGB wird die Verbundenheit zur Preßnitztalbahn mit einem Waggon-Modell hervorgehoben.

Alexander Weiss, der als Urenkel des Gründers zusammen mit seinem Vater Ulrich Weiss den über die Grenzen Deutschlands hinaus agierenden und im Gleisbau führenden Baukonzern vertrat, betonte ebenfalls die enge Verbundenheit der Göppinger Firmen. Im Anschluss fokussierte sich Mario Böhme, Vorsitzender des Preßnitztalbahn-Museums-Vereins, wieder auf den Blick in die Zukunft und rückte das Wort „Zuversicht“ in den Mittelpunkt. Ein Begriff, von dem sich die an der Reaktivierung der Preßnitztalbahn Beteiligten leiten ließen und so mit einer ungeheuren Kraftanstrengung die aus strategischen Gründen noch in DDR-Zeiten abgerissene Strecke nach der Wiedervereinigung Deutschlands wieder aufbauten und in Betrieb nahmen. Ein gelungenes Projekt, das eine Blaupause für

heutige Vorhaben, Ziele oder Denkweisen in punkto Zuversicht sein kann, gerade in den aktuell wirren und von Unsicherheit und Ängsten geprägten Zeiten.

Diesen teils sehr denkwürdigen und tiefgründigen Reden folgte schließlich die Enthüllung der Museumsmodelle, die unter großem Applaus breiten Anklang fanden. Märklin hat es wieder einmal geschafft, besondere, tolle, attraktive Modelle für ihre Museums-Serie zu wählen – Gratulation!

Alexander Weiss, Wolfrad Bächle und Mario Böhme (v.l.) präsentieren feierlich die neuen Museumsmodelle.



Spielwarenmesse Nürnberg 2025

V 60



Ae 6/8



RS1



VT 88.9



Vorweg gesagt, die Spielwarenmesse hat sich für Modelleisenbahner verändert. Der Zuspruch der Firmen ist gering. Nur Dank der Fahnen von Märklin konnte ich mich überhaupt in Halle 7 orientieren. Ein Teil der Halle war durch einen Vorhang abgetrennt und blieb leer. Wir beschränken uns in diesem Kurzbericht auf die Aussteller, die vor Ort waren. Sie und alle anderen halten ihre Neuheiten längst im Netz verfügbar.

Märklin

Märklin hat einen großen Neuheitenprospekt vorgestellt, man könnte sagen wie immer. Aber es gibt doch bemerkenswerte Veränderungen. Die Pufferhöhe nach NEM wird weiter in den Fahrzeugen ausgebaut. Früher war es bei „Verglichen und gemessen“ immer ein Ärgernis mit der „falschen“ Pufferhöhe, der vorbildgerechte Antrieb bei Dampflokomotiven in der Lok blieb gegenüber den Tenderantrieben der Vergleichsloks aber unberücksichtigt. Neu sind auch

die Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen in zahlreichen Lokomotiven. Der Wunsch der Kunden wurde gehört. Die Ausstattung von Fahrzeugen mit Pufferspeichern soll fortgesetzt werden. Vielleicht gibt es bald auch Nachrüstsätze zum Umbau vorhandener Fahrzeuge. Und ein Großteil der Neuheiten sind komplette Neukonstruktionen. Die drei genannten Kriterien treffen auf den Rangierklassiker V 60 zu, die eine zierliche Telex-Kupplung hat. Wir finden sie ebenso bei der E 95, den Schweizer Loks Ae 6/8 der BLS und AE 4/4 II Swiss Express, aber auch bei vielen anderen Neuheiten. Für den ÖPNV stehen der Regioshuttle RS1 BR 650 und das Schweineschnäuzchen BR VT 88.9, auch als belgische Variante. Ebenfalls komplett neu konstruiert sind in Z der Dieseltriebwagen BR 628.2 und die E 60. In Spur 1 wird der Triebwagen Roter Pfeil der OeBB als komplette Neukonstruktion in Metall aufgelegt.

Hornby – Rivarossi

Auffallend am Hornby-Stand waren zwei Vitrinen mit Rivarossi-Neuheiten. Verschiedene Varianten der FS Dampflokom Gr. 685 wurden gezeigt. Es werden auch wieder CIWL Wagen des Edelweiss Pullman Express vorgestellt. In den 70er/80er Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte Rivarossi schon CIWL-Wagen. Mittlerweile sind sie allerdings nicht mehr alleine im Markt.

Faller

Der Fallerstand war überschaubar und wurde von einer Car System-Anlage dominiert, an der der Mitarbeiter sehr engagiert die Vorteile des Systems erläuterte. Auf der Anlage waren auch einige Neuheiten platziert hauptsächlich moderne Hallenbauten wie eine Landmaschinenwerkstatt und ein moderner Lokschuppen. Die Tunnelbohrmaschine wird es auch im Bau geben. Erst bei der Intermodellbau in Dortmund soll das neue Großprojekt für 2025 vorgestellt werden.



Landmaschinenwerkstatt und Tunnelbohrmaschine im Bau Bilder: Fa. Faller

NOCH

Ungläubig steht man vor dem Stand von Noch und fühlt sich im Park von Schloss Linderhof. Das hervorragend umgesetzte Modell dieses Schlosses lässt auch unseren Märchenkönig Ludwig II mit seinem Gefolge staunen. Weitere Figurensätze wurden entwickelt. Besonders schön sind die Figuren-Themenwelten H0 mit denen eine 4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad ausgestattet werden kann. Erweitert wurde die Zahl der farbigen 3-D-Druck Figuren für N und Z und erstmals sah man farbige 3-D-Druck Figuren in H0. Den Grasmaster 4.0 wird es mit Akku geben, dazu ein Profigerät mit XL-Flock-Wechselbehälter, wie es ähnlich früher einmal bei Heki angeboten wurde. Neu und umfangreich ist das AMMO Rail Center Farbenprogramm. Neben unzähligen Farben und Washes gibt es Themen-Farb-Sets und Solution Boxes, z.B. „Deutsche Züge altern, verwittern“, die die notwendigen Farben, Pinsel und ein „Solution Book“ enthalten.

MK



Schloss Linderhof Bilder: Fa. NOCH

Die InnoTrans vom 24.- 27.09.2024 in Berlin - eine kleine Nachlese



Das Fachpublikum auf dem Weg zur InnoTrans

Zugegeben, die wohl wichtigste und umfassendste Messe für Transporttechnik liegt schon einige Monate zurück. Trotzdem sei ein kleiner Nachtrag gestattet, um diese Veranstaltung auch an dieser Stelle zu würdigen. Während der 4 Messtage zeigten immerhin mehr als 2.940 Aussteller aus 59 Ländern ihre neuesten Innovationen. Auf dem Außengelände konnten auf 3.500 m Gleislänge dem Publikum immerhin 133 Fahrzeuge präsentiert werden. Die gesamte Ausstellungsfläche der nunmehr 14. InnoTrans war mit 200.000 m² so groß wie vorher noch nie. Besucher kamen aus allen Teilen der Welt und die Nachfrage war immens. Stellenweise waren die Stände regelrecht überlaufen. Das erklärt auch, warum die InnoTrans ausschließlich dem Fachpublikum vorbehalten ist.

Dem schlechten Wetter war es zu danken, daß man im Außengelände die Fahrzeuge auch einmal ausgiebig in Augenschein nehmen konnte.

Vieles zu den Exponaten konnte schon den einschlägigen Publikationen entnommen werden, weshalb ich hier nur ein paar ausgewählte, die nicht unbedingt im Rampenlicht standen, vorstellen möchte.

Der Betrieb auf wenig frequentierten Nebenstrecken ist aufwendig und meist nicht kosten-

deckend. Hinzu kommt ein unverhältnismäßig hoher Personalaufwand. Auch läßt sich mit einer groben Taktung der Verkehre kaum ein Fahrgast gewinnen. Dieses Problems hat sich die Rheinisch - Westfälische Technische Hochschule in Aachen angenommen.

Im Ergebnis entstand das sogenannte Aachener Rail Shuttle (ARS), ein leichtes 2-achsiges batterieelektrisches Fahrzeug, welches aufgrund umfassender Sensorik vorrangig autonom unterwegs sein kann und soll. Dies ermöglicht eine häufigere Taktung speziell auf Nebenstrecken, weshalb gerade in ländlichen Gebieten eine durchaus lukrative Alternative zum Kraftfahrzeug geboten werden kann.

Zum Sicherheitskonzept gehört eine gegenüber herkömmlichen Schienenfahrzeugen wesentlich verstärkte Bremsanlage. An den Fahrzeugenden befindet sich jeweils ein Behelfsbedienpult, welches aber im Regelfall verschlossen und somit nicht zugänglich ist. Die Leichtbaukabine mit großen Fenstern und breiten Türen ist vollklimatisiert und überdies luftgefedert.



Das von der Technischen Hochschule in Aachen entwickelte Aachener Rail Shuttle (ARS), ein leichtes 2-achsiges batterieelektrisches Fahrzeug

Weitere technische Daten konnten der Präsentation entnommen werden:

- Länge: ca. 13.500 mm
- Leermasse: ca. 23.000 kg
- Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h
- Motorleistung: max. 2x 290 kW
- Bremsverzögerung: bis zu 2,8 m/s² bei Gefahrenbremsung
- Reichweite: bis zu 250 km
- Kapazität: 33 Sitzplätze und max. 43 Stehplätze

Der eigentliche Clou aber ist: Die komplette Fahrgastzelle mit der Sekundärfederung lässt sich komplett vom Chassis abnehmen. Damit ist ein schneller Austausch der kompletten Kabine bei erforderlichen Wartungsarbeiten bzw. Redesign problemlos möglich. Das Chassis hingegen beinhaltet alle für den Fahrbetrieb erforderlichen Komponenten. Damit kann es bei abgenommener Fahrgastzelle perspektivisch auch als selbstfahrender Containertragwagen eingesetzt werden.

Insbesondere in Gebirgsregionen und auf Hochgeschwindigkeits-Neubaustrecken spielen Tunnelanlagen eine immer wichtigere Rolle. Waren zu Zeiten der Dampftraktion noch Tunnellängen bis zu 3.000 m gerade noch vertretbar (der Kaiser-Wilhelm-Tunnel war 1879 schon 4.242 m lang), so befinden sich allein im deutschen Streckennetz heute schon 21 Tunnel mit einer Länge von jeweils über 5.000 m. Hierfür gilt es besondere Sicherheitskonzepte zu entwickeln, um speziell im Havariefall Reisende und Personal in Tunnelanlagen zu evakuieren und spezielle Bekämpfungsmaßnahmen vorzunehmen. Eine besondere Gefährdung geht hier von Brandherden aus, die zu einer schnellen Verqualmung



Ein von der ÖBB zur Tunnelrettung beschaffter Servicejet war ausgestellt

der Tunnelröhre führen und eine Evakuierung der betroffenen Personen wesentlich erschweren.

Aus diesem Ansatz heraus hat die ÖBB für ihre Tunnelanlagen bei der Fa. STADLER 18 sogenannte Servicejets beschafft und diese an neuralgischen Punkten (Tunnelportalen) stationiert.

Diese Fahrzeuge sind dreiteilig mit der Achsfolge Bo'2'+2'2'+2'Bo' ausgeführt und besitzen einen sogenannten trimodalen Antriebsstrang (Oberleitung, Dieselgenerator und Traktionsbatterien).

Um sich einem Havarieort zu nähern, ist das Fahrzeug mit verschiedenen Systemen und Geräten ausgestattet. Dazu gehören eine Außenhautbenetzung, um sich auch bei hohen Außentemperaturen dem Havarieort nähern zu können. Des Weiteren gibt es je Fahrzeugseite zwei große Strahlventilatoren, um die Bewetterung der Tunnelröhre zu unterstützen. Das Fahrzeug selbst ist mit einer zusätzlichen Schutzbelüftung und Sauerstoffversorgung versehen, um auch in Rauchgasumgebungen agieren zu können. Über Joysticks sind an jedem Fahrzeugende zwei Wasserkanonen steuerbar.



Die beiden Joysticks zum steuern der zwei Wasserkanonen li. im Bild

Die Besatzung besteht aus dem Triebfahrzeugführer, dem Maschinisten und bis zu 18 Rettungskräften incl. der erforderlichen Schutzausrüstungen.

Anbei einige technische Daten, bereitgestellt durch die Fa. STADLER:

- Läng. über Kupplung: 68.090 mm
- Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h bei Oberleitungsbetrieb
- Löschwasser: 40 m³
- Schaummittel: 1 m³
- Aufnahmefähigkeit havarierter Personen: 311

Zusätzlich sind die Fahrzeuge mit ETCS und PZB ausgestattet und somit im Streckennetz freizügig einsetzbar. Zusätzliche Beleuchtungs- und Kommunikationseinrichtungen, Wärmebildkameras und Hublifte ergänzen die Ausstattung.

Am 12. Dezember 2009 endete (vorerst) der Einsatz von Talgo-Zügen bei der DB. Diese modularen Leichtbauzüge waren ausschließlich im Nachtzugeinsatz (DB City Night Line) und bremstechnisch lediglich für 140 km/h zugelassen. Das markante Erscheinungsbild ist insbesondere durch die wesentlich kleinere Fahrzeugumgrenzung gekennzeichnet sowie die einachsigen Laufwerksportale ohne durchgehende Radsatzwelle.

Nachdem die Deutsche Bahn 2019 die Beschaffung von neuen Talgo 230 - Zügen für den Fernverkehr ausgelöst hat, sind nun auch durch die Danske Statsbaner (DSB) solche Garnituren für den internationalen Fernverkehr zwischen Kopenhagen und Hamburg bestellt worden.

Auch hier einige technische Daten aus dem Wiki:

- Bauart: Gliederzug mit einachsigen Laufwerksportal
- Länge des Einzelwagens: ca. 14.000 mm
- Breite: 2.942 mm
- Leermasse: 13 bis 19 t
- Höchstgeschwindigkeit: 230 km/h
- Bremse: Druckluftbremse
- Sitzplätze: bis 54 je Wagen

Zusätzlich wurden Steuerwagen bestellt, um auf den „Sandwich-Betrieb“ verzichten zu können. Gegenüber herkömmlichen Wagenparks sinkt beim Einsatz solcher Züge der Energieverbrauch um bis zu 30%.

Erstmals in der Geschichte der InnoTrans wurde ein Waggon dieses Zuges innerhalb eines Messegebäudes ausgestellt. Auf-

grund der Bauweise der Messehalle entspricht dies einer Anhebung des Fahrzeuges auf die Höhe des vierten Stocks – eine technische Leistung, die nur durch das geringe Gewicht der Talgo-Züge möglich war. (Auszug aus „[eisenbahn.blog](#)“)



Blick auf das einachsige Laufwerksportal des Talgo ohne durchgehende Radsatzwelle



Die gediegene Innenausstattung des Talgo 230 lässt eine komfortable Reiseatmosphäre erwarten

Aber auch die Freunde der Modelleisenbahn kamen auf ihre Kosten: Ein Modell des Eisenbahnversuchsrings Velim in Tschechien einschließlich der Anlagen des VUZ („Forschungsinstitut der Eisenbahn“) in der Nenngröße N.

Die Versuchsanlage besteht im Original seit 1963. Fortan wurden hier annähernd alle neu entwickelten Schienenfahrzeuge umfangreichen Tests unterzogen. Ständige Gäste auf der Anlage sind heute z.B. Fahrzeuge der Firmen Stadler, Siemens, Alstom, Pesa und natürlich auch Skoda, um nur einige zu nennen. Im Kern besteht die Anlage aus zwei Ringstrecken:

- Der kleine Ring ermöglicht Fahrgeschwindigkeiten bis 90 km/h und ist fast 4 km lang.
- Der große Ring ist bis zu 210 km/h zugelassen und ist mehr als 13 km lang. Dabei hat er einen Mindestradius von 1.400 m und dabei eine Überhöhung von 150 mm.
- Zusätzlich gibt es für Testzwecke Gleisbögen mit 150m Radius und einem S-Bogen mit demselben Radius.

Vier weitere Fahrzeughallen mit diversen Prüfeinrichtungen vervollständigen die Anlage. Für die Bereitstellung der erforderlichen Elektroenergie steht ein eigens Umspannwerk zur Verfügung. Die Fahrleitungsspannung ist dabei auf alle in Europa üblichen Stromsysteme umschaltbar.

Darüber hinaus verfügt die Versuchsanlage über Führungsgebäude, Gebäude zur Versuchsdatenerfassung und zur Auswertung von ETCS-Ergebnissen. Dies alles wurde auf der Modellbahnanlage trefflich umgesetzt.

Selbst die im großen Ring eingeschlossene Ortschaft Sokolec wurde nicht vergessen.

Das kann nur ein kleiner Exkurs in die Welt der großen Eisenbahn gewesen sein. Für mich war etwas irritierend, daß es kaum noch Flyer zu den Exponaten gab. Über QR-Codes konnte man dann aber alle Informationen abrufen, in der Regel allerdings in englischer Sprache.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Frank

Winkler, Repräsentant der „OKOndt GROUP“ Deutschland, der mir den Besuch der InnoTrans ermöglicht hat.

Eckehard Hein



Der große Ring auf der Modellbahnanlage und der eingeschlossenen Ortschaft Sokolec im Hintergrund



Im Hintergrund des Bildes ist das für die Bereitstellung der erforderlichen Elektroenergie nötige Umspannwerk zu sehen

Der wilde Westen (Teil 2)

Von Los Angeles aus ging es weiter ins Landesinnere der USA, ins Spielerparadies Las Vegas. Auf dem Weg dorthin haben wir uns einige Orte ausgewählt, die wir nicht verpassen wollten. Nach einem kurzen



Pioneertown im San Bernadino County Kalifornien

Abstecher ins steinige Hochland in die Westernstadt Pioneertown, wo man sich in die Zeit des Wilden Westens mit Postkutschen und Revolverbanden hineinversetzt fühlte, erreichten wir dann unseren erster Nationalpark, den Joshua-Tree-Nationalpark.



Die Joshua-Palmlilien erreichen über 12m Höhe

Die besondere Form der Bäume, der Joshua-Palmlilie, übrigens eine der ältesten Wüstenbewohner überhaupt, ist der Grund warum wir uns diese Wüstenregion anschauen wollten. Diese Pflanze bildet keine Jahresringe aus, daher ist es kaum möglich, ihr wirkliches Alter zu bestimmen. Ihren heutigen Namen erhielt das Gewächs von den Mormonen, da es an den hebräischen Führer Joshua,



Kakteen im Joshua National Park

der seine Arme dem Himmel entgegen streckt, erinnert. Aber nicht nur die Joshua-Palmen, sondern die Kombination aus Sand, runden Felsen, pink blühenden Kakteen sowie Agaven beeindruckte uns. Das ganze Gegenteil zu unserer grünen Allgäuer Heimat. Wir entschlossen uns über den Highway 15 nach Las Vegas zu fahren und steuerten die Kleinstadt Barstow an. Dort konnten wir nicht nur den größten Feuerwehrhelm der Welt (mein Freund



Größter Feuerwehrhelm der Welt in Erinnerung an die Kameraden in New York 11. Sept. 2001

war leidenschaftlicher Feuerwehrmann), sondern auch den riesigen Eisenbahnknoten besichtigen, wo die Linien von Norden (Idaho/Utah) und von Osten (New Mexico/Arizona) zusammentreffen und auf die beiden Hauptstrecken an die Westküste nach Los Angeles und Bakersfield/San Francisco übergehen. Eine große Brücke über die riesigen Gleisanlagen ließ



Einer dieser unendlich langen Güterzüge im Bf Barstow

das Eisenbahnherz höher schlagen, vor allen Dingen wenn man diese unendlich langen Züge in den Gleisen stehen sieht und kurz danach einen das „Western America Railroad Museum“ erwartet. Das Empfangsgebäude des Bahnhofs ist wunderbar restauriert, was man von den Exponaten auf dem Freigelände nicht behaupten kann. Ausgediente Dieselloks der Gesellschaften Santa Fe, Union Pacific und zahlreiche Güter-



Santa Fe Railway Nr. 1460, auch bekannt als -Beep-



Union Pacific EMD SD40-2 Nr. 9950



Pullman-Wagen Nr. 58 der Arizona & California Railroad



FP45 Nr. 95 der Santa Fe Railway

zugbegleit- und Personenwagen kann man hautnah erleben. Leider war das Museum, das in einer toll restaurierten Güterhalle untergebracht ist, geschlossen.

Am Abend erreichten wir dann die grell erleuchtete Kulisse von Las Vegas. Für einen Naturfreund befremdend, aber trotzdem beeindruckend. Eine Stadt der Superlative mit tausenden Spielautomaten. Zahlreiche Hotels, die als Vorbild berühmte Städte mit ihren jeweiligen Sehenswürdigkeiten haben, ein Hotel größer wie das andere und in jedem riesige Spielcasinos. Man kann sich durch die City problemlos von Casino zu Casino durcharbeiten, ohne das Tageslicht zu sehen. Ein Hotel, das uns besonders beeindruckte, hat Venedig zum Vorbild. Im „Venetian Resort Hotel“ kann man sogar mit dem Gondoliere auf dem künstlich angelegten Kanal am vorbildgerechten Dogenpalast entlangschippern.



Gondoliere vor dem Dogenpalast



Die Fahrzeuge der Las Vegas Monorail wurden von Bombardier Transportation gebaut

Will man einen besonderen Ausblick auf die Hotelstadt haben, so erklimmt man den Eiffelturm des „Paris Las Vegas Hotels“. Hier schaut man in der Nacht vom 46. Stock der Aussichtsterrasse auf ein funkeln des Lichtermeer herab.



„The STRAT“ wurde Mitte der 1990er Jahre erbaut und am 30. April 1996 eröffnet

Wenn man noch höher hinaus will, so kann man mit der Monorail bis zum 350 m hohen Stratosphere Tower, kurz „The Strat“ fahren, übrigens das fünft höchste Gebäude der USA. Von der Aussichtsplattform hat man einen unbeschreiblichen Überblick über Las Vegas und die umgebende Wüste. Am schnellsten kommt man von oben am Gummiseil, dem sogenannten Free Fall wieder nach unten, aber dafür hatten wir keine Zeit, ehrlich gesagt auch keinen Mut. Entlang der Monorail-Trasse kommt man an spektakulären Gebäuden vorbei, z.B. das Sphere, einer kugelförmigen Mehrzweckhalle, mit einem Durchmesser von 157 Meter und 81.300 m² Außenfläche, übrigens das größte kugelförmige Gebäude der Welt (Baukosten 2,3 Mrd \$). Die Außenhaut, auch Exosphere genannt, ist auf 54.000 Quadratmeter mit insgesamt 1,2 Millionen LED-Elementen bestückt und kann in 48 verschiedenen Farben leuchten, wirklich eine Eyecatcher. Ich könnte noch locker 2 Seiten mit diesen Eindrücken füllen, aber wir wollten ja noch weiter, und da ging es zu einem weiteren imposanten Bauwerk, dem 1935 fertiggestellten Hoover Staudamm. Nach einer knapp einstündigen Fahrt sahen wir eine riesige, 220 m hohe Staumauer in einer tiefen Schlucht des Colorado Rivers. Wir waren jedoch enttäuscht, als wir auf den Stausee Lake Mead schauten, denn da fehlten mindestens 10 m an Wasserhöhe,



Lake Mead am Hooverdam

ein Zustand, der sich aufgrund des immensen Wasserbedarfs von Las Vegas von Jahr zu Jahr verschlechtert. Unser nächstes Ziel war Oatman, kein so bekannter Ort, aber umso einzigartiger. Erstens wegen der Anfahrt über den Sitgreaves Pass, mit einer Höhe von 3550 feet (1082 m), der Aussicht auf ein unendlich großes, karges, steiniges Arizona und zweitens wegen der Esel, die offen auf den staubigen Straßen des Westerndorfes Oatman umherlaufen.



Wilde Esel, „Burros“ genannt in der ehemaligen Goldgräberstadt Oatman in den Black Mountains

Die Langohren sind so neugierig, dass sie sogar in den Saloon schauen, oder mit Vorliebe einen Blick in die geöffneten Fenster der Autos riskieren, was natürlich eine einmalige Attraktion ist. Dann geht es zurück über den Pass und dann in Kingman auf die legendäre Historische Route 66, der alten Verbindung Richtung Osten über die Orte Truxton mit



Urige Tankstelle in Truxton mit tausenden internationalen Kennzeichen im Office

seiner urigen Tankstelle und Seligman. Was mir natürlich am besten gefiel, waren die zahlreichen Ausblicke auf die eingleisige Bahnlinie, die uns die ganze Fahrt bis nach Williams, dem Ausgangsort der denkmalgeschützten Museumsbahn „Grand Canyon Railroad“ begleitete. Wir hatten das Hotel in der Nähe des Bahnhofs gebucht, so dass ich am Abend das Bahngelände mit den abgestellten Wagen noch erkunden konnte und wir am nächsten Tag gleich vor Ort waren und uns die schon lange vorgebuchten Fahrkarten am Schalter abholen konnten. Und das war gut so, denn wir hatten eine Stunde vor Abfahrt nicht mit so einem Ansturm von Mitreisenden gerechnet. Doch das scheint für die Mitarbeiter



Abgestellte Garnituren im Bahnhof Williams der GCR



Bereitstellung unseres Zuges am Gleis 1 Bf Williams



Die Reisenden im Ansturm auf den Zug

Routine zu sein, denn sowohl am Schalter als auch im dicht gedrängten Shop bzw. in den Cafe's waren alle relaxt und freundlich. Zur Bessung der Warten gab es noch eine Cowboyshow mit Lassoschwingen und Pferdereien. Das beherrschen „die Amis“. Nach zeitnaher Bereitstellung des Zuges, wurde über Lautsprecher informiert, wer wo welchen Waggon findet und man nun zügig einsteigen sollte.



Der Schaffner beim Zustieg weist uns den Weg



Ein Schaffner bei der Fahrkartenkontrolle im Pullman

Diese Information war wichtig, denn es gab mehrere Kategorien von ‚Holzklasse bis Domecar‘, von Großraum bis Einzelabteil mit Bewirtung. Wir hatten uns für den historischen Pullman entschieden und das war eine gute Wahl, denn die Stimmung in unserem Waggon war toll. Zunächst kam der



Eine Countrysängerin unterhält die Reisenden

uniformierte Schaffner, der uns schon beim Zustieg begrüßt hatte. Er informierte uns über die Fahrt, die Landschaft und vieles mehr. Der Höhepunkt war jedoch die nette Countrysängerin, die viele an Bord mit ihrem Gesang und typischer Gitarrenbegleitung zum Mitsingen animierte. Die Fahrt verging so schnell, die Eindrücke der anfangs wüstenähnlichen Landschaft, der Informationsgang durch den Zug, die unterschiedlichsten Menschen, alles unvergessliche Eindrücke. Für die knapp 103 km benötigt der täglich verkehrende Zug 2 Stunden und 15 Min,



Kurz vor dem Ziel im Kaibab National Forest



Unser Zug ist im Bf Grand Canyon Village angekommen

das ist für unsere Verhältnisse langsam aber gerade richtig, um alles genießen zu können. Im Zielort Canyon Village am Colorado River befuhren wir noch ein Gleisdreieck, drückten mit dem gesamten Zug in den zweigleisigen Kopfbahnhof zurück (früher 6 Gleise), damit er aus Ermangelung einer Drehscheibe zur Rückfahrt wieder richtig stand. Übrigens soll das 1910 errichtete Empfangsgebäude das letzte existierende in Blockbauweise in den USA sein. Unsere Freunde fuhren mit dem Auto und wir trafen uns am Bahnhof, so dass wir zusammen das gigantische Naturschauspiel des Grand Canyon erkunden konnten.



Der Grand Canyon ist eine steile, etwa 450 Kilometer lange Schlucht in Arizona, die über Jahrmillionen vom Colorado River ins Gestein des Colorado-Plateaus gegraben wurde

Man könnte da Tage verbringen, die zahlreichen Wanderrouen, die sog. Trails nutzen und würde immer neue imposante Eindrücke erleben. Eine besondere Attraktion, nämlich der Überfall des Zuges durch eine Gangsterbande auf der Rückfahrt nach Williams konnten wir leider nicht miterleben, da wir vom Grand Canyon in Richtung Page weiterfahren.

Fortsetzung folgt.

Hartmut Klust

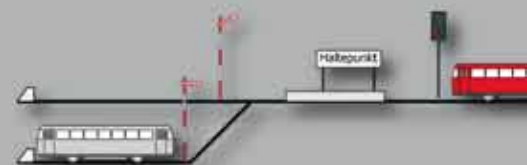
Allein oder lieber zu zweit?



Die neue PZS-2.2

- ... automatisiert den Pendelbetrieb mit einem oder zwei Zügen
- ... lässt die Lok(s) vorbildgerecht anfahren und bremsen
- ... sorgt für die richtige Stellung eines Licht- und eines Flügelsignals
- ... passt für analoge Gleichstrom-Anlagen der Nenngrößen Z bis 1
- ... braucht nur einen Trafo für Strecke und Schaltung

**... ist die richtige
Pendelzugsteuerung
für Ihre Anlage!**



Ihre Pendelstrecke

- ... hat zwei eingleisige Endbahnhöfe oder einen Endbahnhof mit zwei Gleisen
- ... hat zwischen den Endbahnhöfen keinen, einen oder zwei Haltepunkte
- ... hat zusätzliche (Signal-) Halte an verschiedenen Punkten der Strecke

tams elektronik



www.tams-online.de

Kurznachrichten Vorbild

InnoTrans bricht alle Rekorde - Weltleitmesse zieht erfolgreiche Bilanz

- Größte Messe für Verkehrstechnik weltweit
- 2940 Aussteller aus 59 Ländern
- Besucherrekord: rund 170.000 Besucher aus 133 Ländern
- Schwerpunkte Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Stimmen der Aussteller

Die weltweit größte Messe für Verkehrstechnik InnoTrans hat mit ihrer 14. Ausgabe vom 24. bis zum 27. September 2024 gleich mehrere Rekorde aufgestellt. Sie belegte alle Messehallen und das gesamte Frei- und Gleisgelände des Berliner Messegeländes und bot die größte Ausstellungsfläche seit der Gründung der InnoTrans 1996. „Die InnoTrans 2024 war eine echte Rekordmesse – sowohl mit Blick auf die Ausstellungsfläche als auch mit Blick auf die Besucherzahlen. Rund 170.000 Besucher aus 133 Ländern kamen in diesem Jahr auf das Berliner Messegelände – damit konnten wir das Vor-Corona-Niveau in punkto Besucherzahlen und Internationalität noch einmal steigern. Die InnoTrans hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie weltweit die führende Messe für Verkehrstechnik und Mobilität ist“, sagt Dirk Hoffmann, Chief Operating Officer der Messe Berlin.

„Die InnoTrans war wieder das Ereignis der globalen Bahnbranche“, so InnoTrans-Direktorin Kerstin Schulz. „Mit einem Feuerwerk an Innovationen und 226 Weltpremieren hat die Fachmesse Besucher aus aller Welt angezogen.“ Die 2.940 Aussteller aus 59 Ländern stellten ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen in den fünf Messesegmenten Railway Technology, Railway Infrastructure, Public

Transport, Interiors und Tunnel Construction vor. Dabei wurde die Messe in diesem Jahr noch internationaler. Rund 600 neue Aussteller waren dabei – und mit ihnen neue Länder wie Marokko, Malaysia, Indonesien und Südafrika. Auf dem Gleisgelände präsentierten Aussteller aus aller Welt 133 Fahrzeuge, die auf den 3.500 laufenden Gleismetern präsentiert wurden. Im Bus Display im Sommergarten konnten Fachbesuchende auf einem 500 Meter langen Rundkurs elf Busse im Live-Betrieb erleben. Die Schwerpunktthemen der diesjährigen Messe waren Nachhaltigkeit, Elektrifizierung Digitalisierung und vor allem Künstliche Intelligenz. „KI wird auch in der Verkehrsbranche immer wichtiger“, sagt InnoTrans-Direktorin Kerstin Schulz. Dieser Entwicklung trug die InnoTrans mit dem neuen Ausstellungsbereich, dem AI Mobility Lab, Rechnung. „Das war genau die richtige Entscheidung. Die Nachfrage nach KI-basierten Lösungen und Cybersecurity war enorm“, berichtet Schulz. 42 Aussteller aus 17 Ländern stellten ihre Expertise in KI, Robotics, Datenschutz und Cybersicherheit vor. Die nächste InnoTrans wird vom 22. bis 25. September 2026 auf dem Berliner Messegelände stattfinden.

Quelle: Messe Berlin GmbH, Messegelände 22, D-14055 Berlin

Mobilitätsbarometer 2024: Erwartungen an ÖPNV-Anbindung werden nicht erfüllt

Allianz pro Schiene, BUND und DVR stellen zweite repräsentative Befragung zum Anschluss an ÖPNV sowie zum Sicherheitsempfinden im Rad- und Fußverkehr vor 25. November 2024. Berlin, 25.11.2024. Mehr als 80 Prozent der Menschen

in Deutschland nehmen bei ihrer Anbindung an Bus und Bahn keine positive Veränderung wahr. Jede/r Dritte ist unzufrieden mit dem ÖPNV-Angebot am eigenen Wohnort. Auch die gefühlte Sicherheit auf Radwegen und zu Fuß hat sich nicht verbessert. Das ist das Ergebnis des Mobilitätsbarometers 2024, einer repräsentativen Umfrage im Auftrag von Allianz pro Schiene, BUND und Deutschem Verkehrssicherheitsrat. Das Forschungsinstitut Kantar hat dafür zum zweiten Mal Menschen in ganz Deutschland befragt. Die drei Verbände fordern eine Angebotsoffensive für den ÖPNV sowie sichere Wege für den Rad- und Fußverkehr, die den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden.

Bus und Bahn: Menschen wünschen sich dichtere Takte

Im bundesweiten Ranking stechen Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Brandenburg als Schlusslichter hervor. Im Ländervergleich vorn liegen – hinter den drei Stadtstaaten – Hessen, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern.

Die diesjährige Befragung bestätigt erneut deutlich, dass ein Großteil der Menschen nicht primär die Entfernung zur nächsten Haltestelle als Problem empfindet, sondern vor allem zu seltene Abfahrten an den Haltestellen. Jede/r Dritte ist damit unzufrieden (34%).

Außerdem sollten die Teilnehmenden angeben, ob sich die Zahl der Abfahrten an ihrer nächstgelegenen Haltestelle in den vergangenen fünf Jahren verbessert oder verschlechtert hat. Bundesweit nahmen nur 17 Prozent der Befragten eine positive Veränderung wahr. 68 Prozent spürten keinerlei Veränderung, 15 Prozent eine Verschlechterung.

NEUES FÜR IHRE EISENBAHN-BIBLIOTHEK



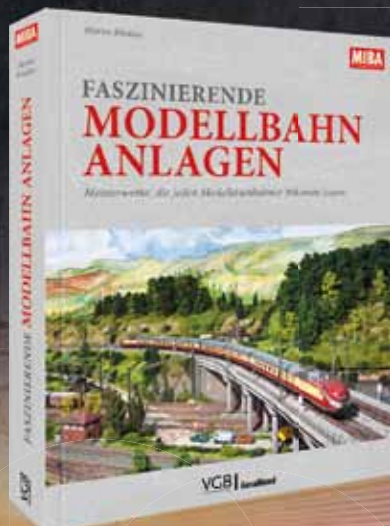
Rund 150 beeindruckende Aufnahmen dokumentieren die spannende Geschichte und Entwicklung des Eisenbahnverkehrs in Nordfriesland.

128 Seiten · ca. 150 Abb.
Best.-Nr. 03534 · € (D) 24,99



Bahnexperte Ingo Thiele präsentiert 180 faszinierende Fotografien, die den Einsatz der legendären Dampflokomotiven in Sachsen-Anhalt dokumentieren.

128 Seiten · ca. 180 Abb.
Best.-Nr. 03282 · € (D) 19,99



In diesem Buch versammelt Chefredakteur Martin Knaden die schönsten, spannendsten und abwechslungsreichsten Modellbahn-Anlagen, über die in der MIBA berichtet wurde.

192 Seiten · ca. 5 Abb.
Best.-Nr. 02086 € · (D) 29,99



Einmalige Zeitdokumente von 1945 bis 1955 vom Wiederaufbau der Eisenbahn in den Westzonen Deutschlands, ab 1949 unter der Regie der Bundesbahn.

192 Seiten · ca. 290 Abb.
Best.-Nr. 02100 · € (D) 49,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGBI | GeraMond
VERLAG SCHILFFERBAHN

Dazu sagte der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege: „Mehr als 80 Prozent der Menschen beklagen entweder Stillstand oder sogar eine Verschlechterung des ÖPNV-Angebots am eigenen Wohnort. Die Antwort darauf kann unmöglich sein, das Deutschlandticket ständig infrage zu stellen. Die Politik muss das Ticket für die Zukunft sichern und gleichzeitig das Angebot spürbar verbessern. Die Menschen haben die Erwartung, dass sie ihr Ticket im ganzen Land nutzen können. Und da klaffen Anspruch und Wirklichkeit insbesondere im ländlichen Raum weit auseinander. Aus der Befragung lässt sich ein Auftrag an die Politik ableiten, mit den Erwartungen der Menschen Schritt zu halten und ein besseres Angebot bereitzustellen.“

Nachholbedarf bei sicherem Rad- und Fußverkehr

Die mehr als 2.000 Teilnehmenden wurden außerdem danach gefragt, ob sie sich sicher fühlen, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad in ihrer Umgebung unterwegs sind.

Die Sicherheit auf dem Rad hat in den Augen der Befragten insgesamt keine Fortschritte gemacht, knapp die Hälfte bemerkt keine Veränderung. 27 % geben sogar an, sich weniger sicher zu fühlen als vor fünf Jahren. Besonders viele Radfahrerinnen und Radfahrer sind mit der Infrastruktur in Thüringen, Sachsen-Anhalt und im Saarland unzufrieden. Manfred Wirsch, Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrats: „Bus und Bahn sind für die Verkehrssicherheit das Fortbewegungsmittel der Wahl – im ÖPNV sind wir schon ganz nah an der Vision Zero. Jedoch müssen die Menschen erst einmal zum Abfahrtsort gelangen. Wenn weniger als die Hälfte – nur

44 Prozent der Befragten – angibt, dass ihnen ausreichend sichere Fahrradwege zur Verfügung stehen, muss dringend nachgebessert werden.“ Auch für den Fußverkehr gibt es bundesweit großen Nachholbedarf. Wirsch: „85 Prozent der Menschen empfinden, dass sich ihre Sicherheit als Fußgängerin oder Fußgänger in den vergangenen fünf Jahren nicht verbessert hat. Die Vision Zero bedeutet, für alle Arten der Verkehrsteilnahme sichere Verkehrswege bereitzustellen. Wenn das in den Augen der Bevölkerung nicht gelingt, ist das ein Alarmsignal.“

Neuausrichtung der Verkehrspolitik

Alle drei Verbände fordern einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik. Tina Löffelsend, Abteilungsleiterin Klimaschutz des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND): „In Wahlkampf und Koalitionsvertrag wird vermutlich wieder viel vom Auto die Rede sein. Dabei zeigt unsere Befragung: Die Menschen wollen mehr Öffentlichen Personennahverkehr, sie wollen sichere Radwege, und sie wollen bedenkenlos zu Fuß unterwegs sein. Bei Bussen und Bahnen und der Sicherheit im Straßenverkehr gibt es deutlichen Nachholbedarf. Eine neue Bundesregierung muss die Verkehrspolitik stärker an den unterschiedlichen Bedürfnissen ausrichten. Dafür ist die Infrastruktur für den Umweltverbund auszubauen und anzupassen.“

Hintergrundinformationen

Mit der repräsentativen Studie für das Mobilitätsbarometer 2024 beauftragt war das Meinungsforschungsinstitut Kantar. Im September und Oktober 2024 wurden mehr als 2.000 Menschen ab 14 Jahren im gesamten Bundesgebiet telefonisch und online befragt.

Es ist bereits die zweite Untersuchung zur Zufriedenheit der Menschen mit dem ÖPNV. Das erste Mobilitätsbarometer wurde Ende November 2022 veröffentlicht.

Quelle: Allianz pro Schiene

Nur 14 Kilometer reaktiviert

Mehr als 5.400 Kilometer Gleise warten hierzulande darauf, reaktiviert zu werden. Und damit wird die Liste sinnvoller Reaktivierungsprojekte immer länger – wir haben sie gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) Mitte Oktober auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Liste ist auch deshalb so umfangreich, weil es bei der Umsetzung weiterhin nur im Schneckentempo vorangeht.

2022 wurden in Deutschland acht Kilometer Schiene reaktiviert, 2023 sage und schreibe Null Kilometer. In diesem Jahr sollten es eigentlich 28 Kilometer werden. Doch kürzlich teilte die Deutsche Bahn mit, dass es auf der Weststrecke in Trier Bau-Verzögerungen gibt und die Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Strecke erst Anfang 2025 starten kann. So schaffen wir es im gesamten Jahr 2024 nur auf spärliche 14 Kilometer wiederbelebte Schiene.

Wir schlagen vor, die Planungsprozesse deutlich zu vereinfachen und mit sportlichen Fristen zu verkürzen, Stichwort Genehmigungsfiktion. Jahrelanges Warten auf Planungsbehörden darf nicht die Regel bleiben. Auch eine zusätzliche Förderung für den Betrieb einer reaktivierten Strecke würde es Aufgabenträgern, Kommunen und Initiativen erheblich leichter machen, mit ihren Projekten vorwärts zu kommen.

Quelle: Allianz pro Schiene

Wie viel Power brauchen Sie?

Die neue Boostergeneration

✓ preiswert



2,2 A

✓ universell



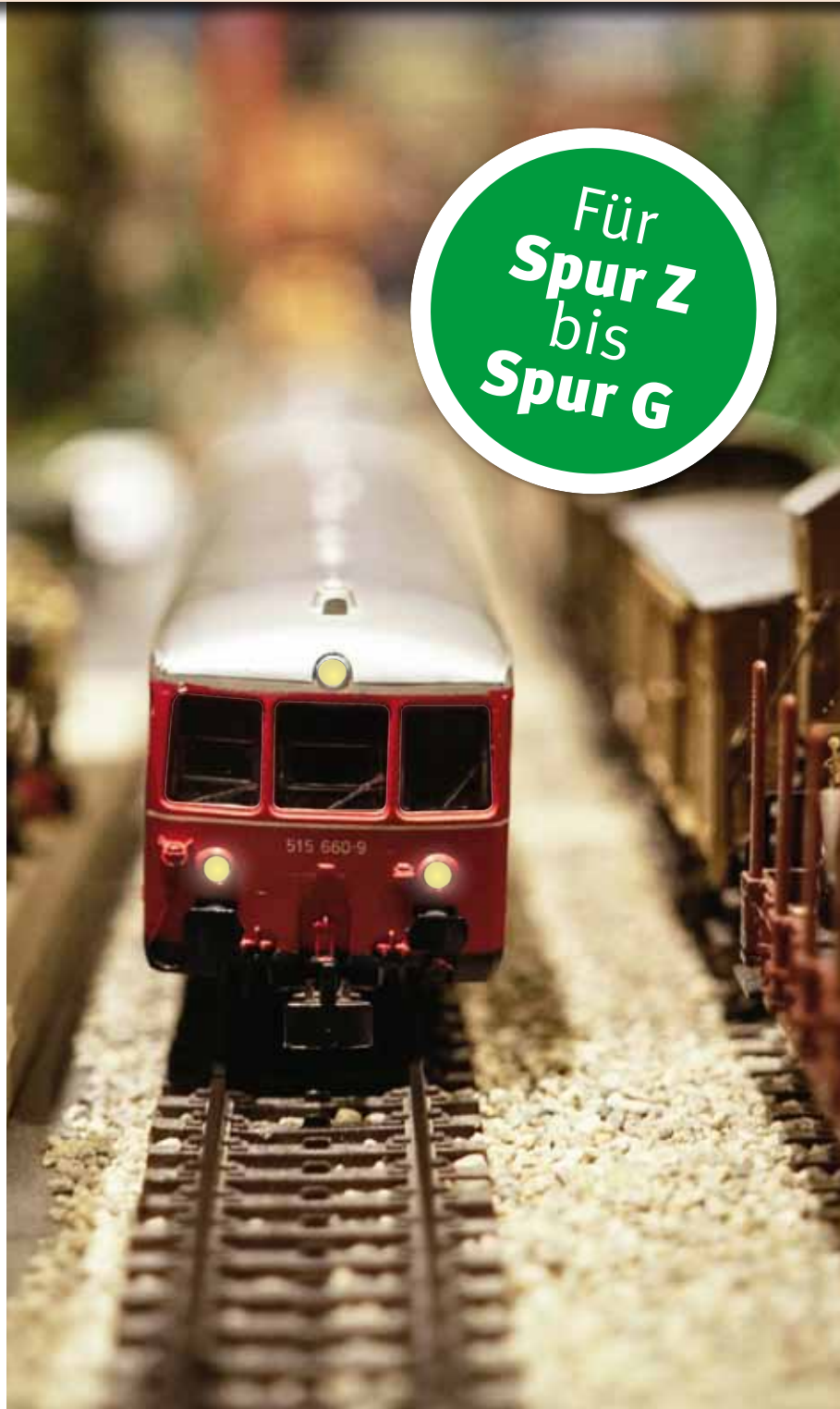
3,5 A

✓ stark



6,8 A

Für
Spur Z
bis
Spur G



 **Uhlenbrock**
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de

Wie viel teurer wird die künftige Nutzung der Bahntrassen? Jetzt stehen Preiserhöhungen von fast 20 Prozent im Raum. Doch der Bund will gegensteuern.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) will die geplanten drastischen Preiserhöhungen für die Nutzung der Schienenwege dämpfen. Dafür werde man die vorgeschriebene Verzinsung des Eigenkapitals der Bahn-Netztochter DB InfraGO massiv senken, sagte ein Ministeriumssprecher der Nachrichtenagentur Reuters. Statt 5,9 Prozent sollten nur noch rund zwei Prozent auf das Eigenkapital fällig werden. Diese Zinsen muss InfraGO an den Bund zahlen. Um die geplanten Milliardeninvestitionen in die Schiene in den kommenden Jahren zu finanzieren, hatte der Bund jüngst Erhöhungen des Eigenkapitals von bis zu rund 21 Milliarden Euro beschlossen. Diese erhöhen aber entsprechend die Zinslast, die InfraGO wiederum über die Trassenpreise hereinholen muss.

Quelle: Tagesschau.de

Verkehrsprognose 2040. Nur Trends fortgeschrieben

Der Verkehr nimmt zu. Aber anstatt ihn mit politischen Maßnahmen zu steuern, orientiert sich Verkehrsminister Wissing am Bedarf von Privatleuten.

Der Verkehr in Deutschland nimmt auf fast allen Ebenen im kommenden Jahrzehnt weiter zu. Das Ergebnis der Verkehrsprognose 2040 überrascht daher nicht. Akribisch haben Wissenschaftler das aktuelle und zu erwartende Verkehrsverhalten analysiert, bis zu 4.000 Seiten Text umfasst die vom Bundesverkehrsministerium beauftragte Studie. An Daten mangelt es folglich nicht. Auch die Prämissen sind eher realistisch. Sie basieren

auf Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung, dem Wirtschaftswachstum, der Entwicklung des CO₂-Preises. Doch unterm Strich schreiben die Autoren einfach die bereits erkennbaren Trends fort.

Die Erkenntnisse bieten zwar eine gute Grundlage für Diskussionen über die künftige Verkehrspolitik. Doch versteckt sich FDP-Verkehrsminister Volker Wissing zugleich hinter den Fakten. Denn die Prognose dient der Politik als Grundlage für wichtige Investitionsentscheidungen in der Verkehrsinfrastruktur. Diese sollten aber vor allem von einem Gestaltungswillen gekennzeichnet sein. Wissing will niemandem ein Mobilitätsverhalten vorschreiben. Also beruft er sich auf die Eckpunkte der Prognose als vermeintlichen Bedarf von Privatleuten und Wirtschaft.

Kritiker wie die Allianz pro Schiene fordern daher eine Umkehr des Vorgehens. Statt die Politik an den Status quo zu koppeln, soll sie verkehrspolitische Ziele vorgeben und umsetzen. Das widerspricht dem Leitbild der Liberalen von der Freiheit jeglicher Mobilität.

Gleichwohl hat Wissing auch ein gutes Argument parat: Alle Verkehrssteuerung funktioniere nur, wenn das Land über eine intakte Infrastruktur verfüge. Die Prognose setzt hier durchaus ambitionierte Ziele. Allein um ein Wachstum von 60 Prozent im Schienenpersonenverkehr zu schaffen, muss das Netz weitgehend generalsaniert werden. Wenn es keine ausreichenden Baukapazitäten gebe, nützten auch höhere Zielvorgaben nichts. So wäre wohl eine Kombination beider Ansätze sinnvoll: Ziele formulieren, die sich an Fakten messen lassen.

Quelle: taz Kommentar von Wolfgang Mulke

Nicht so weise Trassenpreise

Wer derzeit morgens im herbstlichen Frühnebel durch das Berliner Regierungsviertel flaniert, könnte sich fragen, ob das bloß jahreszeitliche Wettererscheinungen sind – oder ob der weiße Dunst auch aus Bundestagsbüros und Ministerien herüberweht. Schließlich rauchen angesichts der bevorstehenden Haushaltsbereinigungssitzung am 14. November nicht nur einige Mitarbeitende, sondern auch sämtliche Köpfe. So viele Positionen sind noch offen, so viele Streitpunkte und Fragen bleiben.

Es ist zweifellos ein Riesenfortschritt, dass der Bund die Mittel für die Schienenwege seit 2023 fast verdoppelt hat. Das gilt es anzuerkennen. Punkt. Doch auch hinter einem Punkt kann ein Aber folgen. Schließlich gibt es noch das bekannte Problem mit den exorbitant steigenden Trassenpreisen, das die Güterbranche seit Monaten plagt und umtreibt.

Wer Güterverkehr auf die Schiene verlagern will, darf die Nutzung der Schiene nicht immer teurer und damit unattraktiver machen. Genau das passiert aber gerade auch durch den komplexen Mechanismus, der an dem erhöhten Eigenkapital für die Deutsche Bahn hängt. Kurzfristig kann die Lösung nur lauten: Wer dafür sorgt, dass die Trassenpreise steigen, muss auch dafür sorgen, dass diejenigen, die den Preis bezahlen müssen, entlastet werden. Stichwort: Trassenpreisförderung.

Zwar ist auch für 2025 eine Trassenpreisförderung geplant, allerdings auf einem Niveau, das mit dem Ausmaß der Preissteigerung keineswegs Schritt hält. Wurden 2023 noch bis zu 60 Prozent der Trassenpreise gefördert, wären es 2025 nach

bisherigem Stand nur 30 Prozent. Das ist viel zu wenig, wenn die Bundesregierung an ihren Verlagerungszielen im Güterverkehr festhalten will. Deshalb appellieren wir auch als Verbändebündnis mit den GÜTERBAHNEN, dem Verband der Chemischen Industrie, dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen und dem Verband der Güterwagenhalter an die Haushälter, hier deutlich nachzubessern und die Förderung zu erhöhen. Nicht zuletzt leidet auch der Personenfernverkehr auf der Schiene unter den hohen Trassenpreisen und braucht Unterstützung, damit die Tickets für die Reisenden erschwinglich bleiben. In beiden Fällen hilft kurzfristig nur, die Trassenpreisförderung deutlich anzuheben.

Quelle: Allianz pro Schiene

Bundeseigener Konzern: Bahn verdient Millionen am Verkauf von Grundstücken

Grundstücke der Bahn sollten aus Sicht mancher Kritiker nicht zum Verkauf stehen. Wer weiß, ob sie für den Ausbau der Schiene nicht noch gebraucht werden. Viele Flächen veräußert die Bahn trotzdem. Die Deutsche Bahn hat seit dem Jahr 2020 mehr als 1.500 Grundstücke verkauft und dabei rund 364,4 Millionen Euro eingenommen. Weitere 150 Liegenschaften will der bundeseigene Konzern noch in diesem Jahr veräußern und zusätzliche 100 im kommenden Jahr, wie die Bahn auf eine Anfrage des Grünen-Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel mitteilte. Das würde dem Unternehmen rund 75 Millionen Euro zusätzlich einbringen. Die Antwort liegt der Deutschen Presse-Agentur vor.

Insgesamt hätte die Bahn dann zwischen 2020 und 2025 Grundstücke mit einer Größe von rund 12,8

Millionen Quadratmetern beziehungsweise 1280 Hektar verkauft.

Matthias Gastel: (Sprecher für Bahnpolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) Flächenverkauf darf kein Geschäftsmodell sein

Gastel kritisiert die Veräußerungen. „Es darf für die Deutsche Bahn kein Geschäftsmodell sein, solche Flächen herzugeben“, teilte er mit. Bisher habe der Konzern stets von „wenigen gezielten Ausnahmen“ gesprochen. „1.500 Fälle in gerade einmal vier Jahren sprechen eine andere Sprache.“

Für die Flächen gebe es vielfachen Bedarf. „In ganz Deutschland suchen Unternehmen händeringend nach Abstellflächen für ihre Züge“, teilte Gastel weiter mit. „Zudem gibt es vielerorts Bestrebungen für Strecken-Reaktivierungen und überlastete Knoten brauchen Entlastung.“ Dass die Bahn die Grundstücke in großem Stil hergebe, passe da nicht zusammen.

Die Bahn verteidigte die Verkäufe hingegen. „Es gibt in einigen Städten und Gemeinden Flächen in Bahneigentum, auf denen dauerhaft keine Nutzung für den Schienenverkehr zu erwarten ist“, teilte der Konzern auf Anfrage mit. „Solche Flächen sollten den Menschen in den Kommunen nicht auf unbestimmte Zeit für städtebauliche Projekte entzogen werden.“

Gleichzeit gelte: „Um die verkehrspolitischen Ziele Deutschlands zu erreichen, braucht die Schiene weiterhin Wachstumsperspektiven und daher auch Flächen für die langfristige Infrastrukturentwicklung.“

Umwidmungen von Bahnflächen schwieriger

Um Bahnflächen zu erhalten, hat die Bundesregierung ihre Umwidmung Ende vergangenen Jahres deutlich erschwert. Seither sind selbst brachliegende Grundstücke im „überragenden öffentlichen

Interesse“, wie es im Allgemeinen Eisenbahngesetz heißt. Sie können dann nur noch für andere Zwecke umgewidmet werden, wenn diese per Gesetz ebenfalls auf dieser Interessenstufe liegen.

Die Liegenschaften der Bahn sollen für die Aufrechterhaltung sowie die Weiterentwicklung der Eisenbahninfrastruktur erhalten bleiben. Schließlich will der Bund die Zahl der Fahrgäste auf der Schiene bis 2030 im Vergleich zu 2015 verdoppeln und den Anteil des Schienengüterverkehrs im selben Zeitraum deutlich erhöhen. Das erfordert auch einen Ausbau der Infrastruktur.

Quelle: Tagesspiegel 13-11-2024

Bilanz Bahnpolitik: Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Allianz pro Schiene bewertet Erfolge und Versäumnisse der Ampel-Regierung für die Schiene. Die Ampel-Koalition hat mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing entscheidende Entwicklungen in der Bahnpolitik angestoßen. Rekordinvestitionen ins Schienennetz, Deutschlandticket und die Schaffung einer gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte wertet die Allianz pro Schiene als Errenschaften, die über die Legislaturperiode hinausweisen und weiterentwickelt werden sollten. Versäumt hingegen wurde aus Sicht des Interessenverbands eine Reform der Trassenpreise, ein gestaltender Zugang zum Bundesverkehrswegeplan – Stichwort Verkehrsprognose – sowie die Fertigstellung des Moderne-Schiene-Gesetzes.

Zukunftsweisende Erfolge für die Schiene

Vom 9-Euro-Ticket zum Deutschlandticket: Was ursprünglich als Teil eines befristeten Entlastungspakets für die Bürgerinnen und Bürger gedacht war, wurde einige

Monate später zum Deutschlandticket weiterentwickelt. Dazu sagt der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege: „Es ist dem Einsatz von Volker Wissing zu verdanken, dass die Bundesregierung das verkehrspolitische Potenzial eines einfachen, günstigen und bundesweit gültigen Nahverkehrstickets erkannt hat. Die bislang 13 Millionen Nutzerinnen und Nutzer sind ein Riesenerfolg. Die nächste Bundesregierung sollte das Deutschlandticket zu einem dauerhaften Angebot machen, dessen Finanzierung nicht ständig neu in Frage gestellt wird. Dann werden noch mehr Menschen das Ticket nutzen und das Auto öfter stehen lassen.“

Finanzierung Infrastruktur: Die Bundesregierung hat im Jahr 2024 so viel in das deutsche Schienennetz investiert wie noch keine ihrer Vorgänger-Regierungen (s. Grafik). Mit entscheidend dafür war, dass der Finanzierungskreislauf Straße finanziert Straße bei der Lkw-Maut aufgebrochen wurde und Mittel aus der Maut seit 2024 auch wieder für Alternativen zur Straße verwendet werden dürfen. Dirk Flege: „Der starke Anstieg bei den Schienen-Investitionen war wegen des großen Rückstaus überfällig, aber nicht selbstverständlich. Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat eine Wende eingeleitet und trotz schwieriger Haushaltslage erreicht, dass ein deutlich höheres Investitionsniveau möglich wurde. So wurde auch der Grundstein für die umfassenden Generalsanierungen gelegt. Entscheidend ist, dass die Nachfolge-Regierung diesen Investitionstrend fortsetzt und längerfristige Finanzierungssicherheit durch einen mehrjährigen Fonds schafft.“

Gemeinwohlorientierte Infrastruktur: Die Schaffung der DB InfraGO AG zum Jahresbeginn 2024 war ein

erster Meilenstein auf dem Weg zu einer grundlegenden Reform. Gemeinwohlorientierung bedeutet, der Bund muss die Schieneninfrastruktur so entwickeln, dass deutlich mehr Menschen und Güter auf der Schiene transportiert werden können. Ein leistungsfähigeres Netz muss also im Mittelpunkt stehen. Was nun noch fehlt, ist ein klares Steuerungskonzept des Bundes mit entsprechenden Kennzahlen. Hier muss in der nächsten Legislatur rasch ein Konzept her.

Verpasste Chancen für die Schiene

Moderne-Schiene-Gesetz: Es stockt beim Neu- und Ausbau auf der Schiene, bei der Elektrifizierung und bei der Digitalisierung geht es nicht voran, und reaktiviert werden meist nur wenige Kilometer pro Jahr. Das Moderne-Schiene-Gesetz, an dem schon viele Monate gearbeitet wurde und das zentrale Empfehlungen der Beschleunigungskommission Schiene umsetzen sollte, hätte den nötigen Schienenausbau deutlich vereinfachen können. Wegen des vorzeitigen Regierungsendes kam es jedoch nicht über Vorüberlegungen hinaus.

Trassenpreise: Die Trassenpreise haben sich in der zu Ende gehenden Legislatur zu einem gewaltigen Problem für die Branche entwickelt. Insbesondere der Schienengüterverkehr und der Personenfernverkehr leiden unter der exorbitant gestiegenen Schienenmaut. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Entscheidung der Bundesregierung, Infrastruktur-Investitionen in die Schiene in immer größerem Umfang durch Erhöhungen des Eigenkapitals der Deutschen Bahn zu finanzieren – mit entsprechenden Folgen für die Trassenpreise. Dirk Flege: „Die nächste Bundesregierung muss die Aufwärtsspirale bei den Trassenpreisen durchbrechen. Es braucht

eine Reform der Trassenpreise, damit die Schiene wettbewerbsfähig bleibt und Klimaziele eingehalten werden können.“

Bundesverkehrswegeplan: Bislang ist es in Deutschland gängige Praxis, den künftigen Infrastrukturbedarf bei Schiene und Straßen primär aus Prognosen abzuleiten. Die Allianz pro Schiene kritisiert diesen Ansatz als antiquiert: „Anstatt Prognosen hinterherzubauen, gilt es umgekehrt zu fragen: Wo wollen wir in 20 Jahren stehen, vor allem mit Blick auf die Energie- und Klimaziele? Welche Infrastrukturen brauchen wir dafür? Und was bedeutet das für den künftigen Verkehrsträger-Mix? Leider wurde dieser gestaltende Ansatz, den unter anderem auch das Internationale Transport Forum der OECD empfiehlt, noch nicht auf den Bundesverkehrswegeplan übertragen. Die nächste Bundesregierung sollte zeigen, dass ein zielorientierter, gestaltender Ansatz bei der Bundesverkehrswegeplanung möglich ist.“

Quelle: Allianz pro Schiene

19.12.2024

Jeder dritte Fernzug der Deutschen Bahn war 2024 verspätet

Die Deutsche Bahn will mit einem Sanierungsprogramm unter anderem auch für pünktlichere Züge sorgen. Reisende bekommen davon allerdings bislang noch nichts zu spüren. Im vergangenen Jahr war gut jeder dritte Fernzug verspätet. Besonders unpünktlich war die DB im Juni. Sehr zum Frust etlicher Fußballfans.

Mehr als jeder dritte Fernzug der Deutschen Bahn (DB) war im vergangenen Jahr unpünktlich. 37,5 Prozent der Halte wurden mit einer Verspätung von mehr als 5:59 Minuten erreicht; 62,5 Prozent der ICE- und IC-Züge waren pünktlich unterwegs, wie ein Sprecher

des Unternehmens mitteilte. Damit war die Deutsche Bahn so unpünktlich unterwegs wie seit mindestens 21 Jahren nicht. Der Konzern stellte auf Anfrage Zahlen bis zurück ins Jahr 2003 zur Verfügung. Bislang lag der Tiefstwert demnach bei 64 Prozent im Jahr 2023 nach 65,2 Prozent im Jahr zuvor. Bestwert waren 84,3 Prozent im Jahr 2004. „80 Prozent aller Verspätungen im Fernverkehr sind auf die veraltete und störanfällige sowie überlastete Infrastruktur zurückzuführen“, sagte der Sprecher.

Quelle: WIRTSCHAFT03.01.25

„Herausforderung kommt noch“ Bahn sieht Sanierung Hamburg - Berlin nur als „Zwischenschritt“

Ein Halt wird laut Definition pünktlich erreicht, wenn der Zug weniger als 6:00 Minuten Verspätung hat. Im Regionalverkehr war das bei 90,3 Prozent der Züge der Fall - im Vergleich zu 91,0 Prozent im Jahr 2023. Im Jahr 2020 wurden noch 95,6 Prozent der Halte im Regionalverkehr und 81,8 Prozent im Fernverkehr rechtzeitig angefahren. Zugleich wies der Sprecher auf das aktuelle Sanierungsprogramm der Bahn hin. Bis 2030 will der Konzern 41 viel befahrene Korridore grundlegend sanieren. Den Anfang machte die Bahn 2024 mit dem Abschnitt zwischen Frankfurt und Mannheim - der sogenannten Riedbahn. Die Generalsanierungen sollen auch für pünktlichere Züge sorgen. „Bis Ende 2027 will die DB die Pünktlichkeit der ICE- und IC-Züge auf 75 bis 80 Prozent steigern“, sagte der Sprecher.

Quelle: WIRTSCHAFT15.12.24

Stabiler Verkehr über Weihnachtsfeiertage

Die Hoffnung der Fahrgäste auf eine schnelle und breite Wirkung der Riedbahn-Sanierung im

Fernverkehr hatte der zuständige Manager der Deutschen Bahn, Philipp Nagl, zuletzt jedoch gedämpft. Der Effekt auf den Nahverkehr werde zwar merklich sein. Mit Blick auf die Fernverkehrszüge und die 10.000 Schienenkilometer, die sie befahren, sagte er jedoch: „Da werden die 70 Kilometer natürlich jetzt nicht die Welt verändern. Aber sie sorgen für eine gute Portion Stabilität im System.“ Die Deutsche Bahn habe 2024 knapp 17 Milliarden Euro in die Infrastruktur investiert, sagte der Vorstandsvorsitzende der Bahn-Infrastrukturgesellschaft InfraGo. Das sei so viel wie seit Jahren nicht. „Wenn wir jetzt die nächsten zwei, drei Jahre auf diesem Niveau weiter investieren, dann wird man im ganzen Netz in der Breite spüren, dass die Störanfälligkeit der Infrastruktur sinkt und die Qualität des Zugverkehrs zunimmt.“

Quelle: ntv.de, Michael Winde, dpa
03.01.2025

Besser Surfen an Bahnhöfen: Deutsche Bahn bringt WLAN an weitere 820 Stationen

Ausbau in Kooperation mit Europas größtem WLAN-Anbieter The Cloud Networks • Bis 2028 verdoppelt sich die Zahl der mit WLAN ausgeleuchteten Bahnhöfe • 80 Prozent der Reisenden profitieren dann von schnellem und kostenlosem Angebot „Wifi@DB“ und „mycloud“

Die Deutsche Bahn (DB) baut das WLAN-Angebot an ihren Bahnhöfen bis 2028 intensiv weiter aus. Kostenlos surfen können Reisende und Bahnhofsbesucher:innen dann an über 820 zusätzlichen Stationen. Der Ausbau findet in Kooperation mit dem größten europäischen Anbieter von WLAN-Lösungen The Cloud Networks statt.

Die Zahl der mit WLAN ausgeleuchteten Bahnhöfe wächst damit

von gut 600 auf über 1.400. Vom schnellen und kostenlosen Netz „Wifi@DB“ und „mycloud“ profitieren nach dem Ausbau 80 Prozent der Bahnhofsbesucher:innen. Aktuell sind es 50 Prozent. Mit dem WLAN-Ausbau kommt die DB dem Wunsch aus Kund:innenbefragungen nach, die den schnellen und kostenlosen Internetzugang immer wieder betonen. Aus diesem Grund ist der WLAN-Ausbau auch ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsbahnhöfe. Der Zukunftsbahnhof Stockdorf in Bayern ist einer der ersten Bahnhöfe, die von dem WLAN-Ausbau profitieren:

Die DB hat sich in den vergangenen Jahren beim WLAN-Ausbau zunächst auf die meist frequentierten Haupt- und Knotenbahnhöfe konzentriert, um so die größte Zahl der Reisenden zu erreichen. Beim Ausbau in den kommenden Jahren liegt der Fokus nun auch auf mittelgroßen und kleineren Stationen, ein Teil davon sind die Zukunftsbahnhöfe. Für den Ausbau werden rund 5.000 Router und 800 Kilometer Kabel verbaut. Die ausgeleuchtete Fläche des zusätzlichen WLAN-Angebots entspricht der Größe von 75 Fußballfeldern. Pro Tag sind bundesweit etwa 20 Millionen Reisende und Bahnhofsbesucher:innen an den 5.400 Bahnhöfen der DB unterwegs. Rund ein Drittel nutzen das WLAN vor Ort.

Als Partner für den WLAN-Ausbau an Bahnhöfen wurde The Cloud Networks im Rahmen eines EU-Vergabeverfahrens ausgewählt. The Cloud Networks ist ein deutsches Unternehmen und einer der europaweit führenden Anbieter für die Bereitstellung, den Betrieb und die Betreuung von professionellen WLAN-Netzwerken. Das Tochterunternehmen der freenet AG verfügt über langjährige Expertise in

den Sektoren Hotellerie, Flughäfen sowie Einzelhandel. Viele Nutzende kennen das Angebot von The Cloud aus zahlreichen Städten im Rahmen von öffentlichem City-WLAN.

Quelle: DB Presseinformation zentral 23.12.2024

Schiene stärken: Eisenbahnverbände präsentieren Kernforderungen zur Bundestagswahl 2025

Branche fordert konsequenten Ausbau und Reformen

Die acht deutschen Eisenbahnverbände legen drei gemeinsame Kernforderungen vor, um den Schienenverkehr in Deutschland als tragende Säule der Verkehrswende zu etablieren. Die Verbände fordern die nächste Bundesregierung auf, den Schienenverkehr systematisch zu stärken, um den Beitrag der Branche zu Klimaschutz, Wirtschaft und Mobilität zu sichern.

Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs soll bis 2030 auf 25 Prozent steigen, während die Verkehrsleistung im Schienenpersonenverkehr verdoppelt werden soll. Trotz dieser klaren Zielsetzungen des Bundes fehlt es den Spitzenvertreterinnen und -vertretern der Branche bislang an einer konsequenten verkehrspolitischen Umsetzung der dafür notwendigen Maßnahmen.

Langfristige Finanzierung der Infrastruktur sicherstellen

Ein leistungsfähiges und zuverlässiges Schienennetz ist die Grundlage für mehr Verkehr auf der Schiene. Die Verbände fordern die Schaffung einer überjährigen und gesetzlich verankerten Fondslösung für die Finanzierung von Ersatzinvestitionen, Instandhaltung und Modernisierung. Eine langfristig angelegte Strategie soll den Ausbau und die Digitalisierung

der Infrastruktur, darunter ETCS und digitale Stellwerke, sowie die Elektrifizierung und Modernisierung des Regionalnetzes vorantreiben. Zusätzlich müssen die Anforderungen der nicht bundeseigenen Eisenbahnen berücksichtigt werden, die als unverzichtbarer Teil des Gesamtsystems eine bedarfsgerechte Finanzierung benötigen.

Reform der Infrastrukturentgelte

Die derzeitige Struktur der Infrastrukturentgelte stellt ein immenses Hemmnis für die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene dar. Die Verbände sprechen sich für die Einführung einer Grenzkostenbepreisung aus, bei der die unmittelbaren Kosten einer Zugfahrt gedeckt werden, während nicht gedeckte Infrastrukturkosten über Haushaltsmittel ausgeglichen werden. Bis zur Umsetzung dieses neuen Rahmens fordern sie gezielte Entlastungsmaßnahmen, um Verkehrsunternehmen im Schienengüter- und Schienenpersonenverkehr zu unterstützen.

Schienengüterverkehr stärken, Kapazitäten im Personenverkehr ausbauen

Deutschland ist als Industrie- und Logistikstandort auf einen starken Schienengüterverkehr angewiesen. Die Verbände betonen, dass der Ausbau von Überhol- und Verladegleisen sowie die Schaffung neuer Zugänge zum Schienennetz, etwa durch Gleisanschlüsse und multimodale Umschlagstellen, dringend beschleunigt werden müssen. Innovationen, wie z. B. die Digitale Automatische Kupplung (DAK), sollen mit Unterstützung des Bundes eingeführt werden, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des Güterverkehrs zu steigern.

Der Schienenpersonenverkehr bleibt das Rückgrat der öffentlichen Mobilität. Um den Nahverkehr flächendeckend zu stärken, bedarf es eines Aufwuchses der Regionalisierungsmittel, die auch den fortlaufenden Betrieb des Deutschlandtickets langfristig absichern. Attraktive Bahnhöfe und durchgängige Tickets sollen den Fahrgästen den Zugang zu nachhaltiger Mobilität erleichtern.

Im Fernverkehr betonen die Verbände die Bedeutung eines wettbewerblich ausgestalteten Marktrahmens, um privates Kapital zu mobilisieren und die Angebotsvielfalt zu erhöhen. Der Deutschlandtakt als verbindliches Gesamtkonzept muss in Etappen konkretisiert und zügig umgesetzt werden, um eine effizientere Nutzung der vorhandenen Kapazitäten zu ermöglichen.

Handlungsbedarf auf allen Ebenen

Die acht deutschen Bahnverbände fordern eine entschlossene Verkehrspolitik, die die Schiene als zentrale Säule der Mobilitätswende etabliert. Nur mit einem klaren politischen Rahmen und verbindlichen Maßnahmen können die ehrgeizigen Verlagerungsziele erreicht werden. Der Ausbau der Schiene ist dabei nicht nur ein Beitrag zu Klimaschutz und Energieeffizienz, sondern auch eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Resilienz und die Sicherung der Mobilität in Deutschland.

Die Verbände betonen, dass es jetzt an der Zeit ist, eine zukunfts-sichere Schieneninfrastruktur zu schaffen, die den Anforderungen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft gerecht wird.

Quelle: Pressemitteilung Allianz pro

Schiene 08.01.2025

Zusammenstellung Hartmut Klust

Reiseziel Dampfbahn ...



In Sachsen sind täglich vier Schmalspurbahnen unter Dampf unterwegs. Zu nostalgischen Zeitreisen laden ebenso weitere Museums- und Touristikbahnen auf verschiedenen Spurweiten ein. Im Bild die Preßnitztalbahn im Erzgebirge. Auf der Museumsbahn sind an zahlreichen Wochenenden und weiteren Fahrtagen Dampzüge auf der Strecke. Foto: Christian Sacher

SOEG mbH - Projekt DAMPFBahn-ROUTE
Am Alten Güterboden 4 • 01445 Radebeul
Telefon: 0351 2134440 • E-Mail: info@dampfbahn-route.de



Ihre Wegweiser durch das Dampfbahn-Land Sachsen. Katalog, Kursbuch/Reiseführer 2025 kostenfrei bestellbar unter:

www.dampfbahn-route.de

Besondere Neuheiten im Modellbereich

Dieses Kapitel enthält Informationen zu besonderen aktuellen Neuheitenauslieferungen.

Die Messeneuheiten 2025 werden in einem gesonderten Bericht in dieser Ausgabe unseres Report vorgestellt.

Rollmaterial

Märklin

Wie in jedem Jahr wurden kurz vor Weihnachten im Märklinium die Museumswagen 2025 vorgestellt, die für die verschiedenen Spuren H0 bis Z entwickelt wurden. Dabei handelt es sich in diesem Jahr - passend zum 125jährigen Jubiläum der Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen - für H0 um einen vierachsigen Dreh-



schieber-Seitenentladewagen Bauart Facns 133 der Deutschen Bahn AG (DB AG). Die Modelle sind im Märklinium ab sofort erhältlich.

Märklin präsentiert sein erstes Insider-Clubmodell 2025 im Maßstab 1:87. Es handelt sich dabei um die Schwere Güterzug-Lokomotive der Baureihe E 95 der Deutschen Reichsbahn-



Gesellschaft (DRG). Die Lok wurde für den Einsatz vor schweren Kohleganzzügen im schlesischen Netz konstruiert und war lange Zeit die größte Elektrolokomotive

Deutschlands. Das Märklin-Modell rollt in blaugrauer Grundfarbung auf die Modellbahngleise und zeigt den Betriebszustand um 1928. Zur genauen Nachbildung der Originalzüge werden ein passendes Selbstentladewagen-Set mit 10 neukonstruierten Großraum-Selbstentladewagen sowie ein passender Güterzug-



Begleitwagen angeboten. Bestellung für diese Artikel ist der 28. Februar 2025.

PIKO

PIKO konnte bereits im Dezember eine größere Anzahl von Modellen ausliefern, von denen hier nur einige exemplarisch genannt werden sollten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Internetseiten von PIKO.

Politisch aktuell dürfte im H0 Expert Sortiment ein 2er Perso-



nenwagenset im Design „Bahn Azubis gegen Hass“ der DB AG sein. Neben der modernen

Diesellok DE18 Vossloh Rolling Stock GmbH rollte auch die E-Lok Rh S489.0 Laminátka ČSD III auf die Modellbahngleise.

Dampflokfreunde werden sich



über die BR 62 der DB freuen, die im H0 Expert Plus Segment erschienen ist, technisch zur Epoche III gehörend.

Aber auch für die Nenngröße TT gibt es etwas Neues: der moderne 3tlg. E-Triebwagen Abellio ergänzt sicherlich gut die Fahrzeugpalette der Epoche VI.

Abschließend sei noch auf das N-Modell der E-Lok BR 118 DB (blau) hingewiesen.

ROCO

Für Modellbahnfreunde, die gleichzeitig auch wintersportbegeistert sind hält ROCO im I. Quartal 2025 etwas ganz besonders bereit: anlässlich der diesjährigen Ski-Weltmeisterschaften im Wintersportort Saalbach rollt der Taurus (Elektrolokomotive 1116 233) in H0 und mit aufwendiger Sonderbedruckung „Winter im Salzburger Land“ auf die Modellbahngleise.



Tillig

Im TT-Sortiment erschienen, leider aber bereits werksseitig ausverkauft ist das Modell der Dampflokomotive VEB Chemische



Werke Buna. Interessenten sollten umgehend bei ihrem Fachhändler nachfragen. Leider auch bereits werksseitig ausverkauft ist das Güterzugset der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS). Auch hier sollten sich TT-Freunde an



den Fachhändler wenden. Aktuell verfügbar für die Spur H0 ist das interessante Personenwagenset der DR, bestehend aus zwei Personenwagen KB4i, Ep. IV, außerdem



zwei weitere Kesselwagenmodelle. Bereits im Dezember 2024 wurden vier neue Kesselwagenmodelle an den Fachhandel ausgeliefert, alle aus der Reichsbahnepoche (1920-1950), ausgestattet mit Bremserhaus.

Zubehör**Auhagen**

Drei bereits erwartete Besonderheiten für alle N- und H0-Liebhaber konnten nun ausgeliefert werden: die Windmühle Gohlis



erscheint als Funktionsmodell im Maßstab 1:160 – das Flügelrad lässt sich mit dem Auhagen-Motor antreiben. Der Deutz-Schlepper



per F1M414 mit Anhänger (N) als Einmalauflage ist besonders filigran gestaltet und mit dem neuen



Baugerüst (H0) ist nun ein authentisches Gerüst in Holzoptik verfügbar.

Busch

Passend zur sog. Plattenbauserie ist nun das Set „Malerarbeiten“ verfügbar, um die Modell-Wohnung farblich individuell zu gestalten.



Der Hausherr hat den Teppich zusammengerollt und vorsorglich aus dem Raum getragen – er soll ja keine Flecken abbekommen. Der Tapeziertisch ist aufgebaut, die Leiter steht parat und der Farbeimer ist geöffnet – nun kann es 1:87 losgehen. Die Gartenschaukel „Anke“ lässt uns schon etwas von der wärmeren Jahreszeit träumen.

Bei den Automodellen gibt es auch wieder sehr interessante Farb- und Formvarianten – einfach mal wieder beim Fachhändler vorbeischaun lautet hier die Devise.

VISSMANN

Die Serie der kibri-Polyplate-Bausätze wird um das H0-Kubushaus



Mia mit Carport erweitert.

Zusammenstellung MTK

Neues vom Büchermarkt

Die Baureihe 86

Das Arbeitstier für Nebenstrecken



EK-Verlag, Andres Knipping, ca. 400 Seiten, ca. 570 Abbildungen, Hochformat 21,0 x 29,7 cm, Hardcover, Fadenbindung
ISBN: 978-3-84466-070-8, 59,90 €

Schon aus dem Titel Arbeitstier geht hervor, dass es sich hier um eine unspektakuläre Lok handelt, von der Sensationen nicht zu berichten sind. Kein Spitzname und keine Legenden haben sich mit ihr verbunden. Immerhin hält die vor 100 Jahren entwickelte Lok mit 776 Exemplaren einen Rekord: nie wieder wurde in aller Welt eine Tenderlok wieder in dieser Stückzahl gebaut. Die BR 86 war für den Dienst im Mittelgebirge und vor Güterzügen bestimmt. Sie erfüllte über vier Jahrzehnte ihren Dienst in den Mittelgebirgen in Deutschland und Österreich mit besonderer Verbreitung im Erzgebirge. Ein besonderes Kapitel ist „Leben nach dem Leben“, das sich um die erhaltenen 86er dreht. Heute sind noch 13 der Baureihe im Einsatz. Andreas Knipping hat diese Neu-

auflage anhand vieler neuer Forschungsergebnisse überarbeitet und dokumentiert in Wort, Tabellen und mit über 570 zum Teil farbigen Abbildungen auf 400 Seiten den langen Lebensweg der BR 86.

Die Baureihe V 200 der DR

Die „Taigatrommel“ der Deutschen Reichsbahn



EK-Verlag, Hans Müller, Andreas Stange, 320 Seiten mit 532 Abb. Format 21 x 30 cm Hardcover
ISBN: 978-3-8446-6074-6, 54,00€

Der Spitzname Taigatrommel oder Wumme bekam sie wegen des anfangs ohrenbetäubenden Lärms. Zwischen 1966 und 1975 beschaffte die DR insgesamt 378 Diesellokomotiven des Typs M62 als Import aus der UdSSR. Die V 200 (später BR 120) waren anfangs wenig beliebt. Auch Eisenbahnfreunde und Fotografen mieden die Loks trotz ihrer exotischen Erscheinung. Selbst für die Eisenbahner in der DDR waren sie zunächst gewöhnungsbedürftig. Das änderte sich beim Lokpersonal, denn im Vergleich zur BR 044 war die V 200 durchaus bequem. Die

letzten Exemplare wurden bei der DB AG im Jahr 1995 ausgemustert. Neben in Museen erhaltene Loks ist die aktive Museumslok 120274 der EBS (Erfurter Bahnservice) die einzige in Deutschland betriebsfähige „Wumme“. Im Einsatz sind u.a. noch Loks in Ungarn, Polen, Nordkorea, der Mongolei und Russland. Das Buch ist eine Neuauflage mit einer erweiterten Anzahl von Abbildungen und vielen teils farbigen Fotos.

Aufbruch in eine neue Zeit

auf dem Weg zur Bundesbahn (1945 bis 1955)

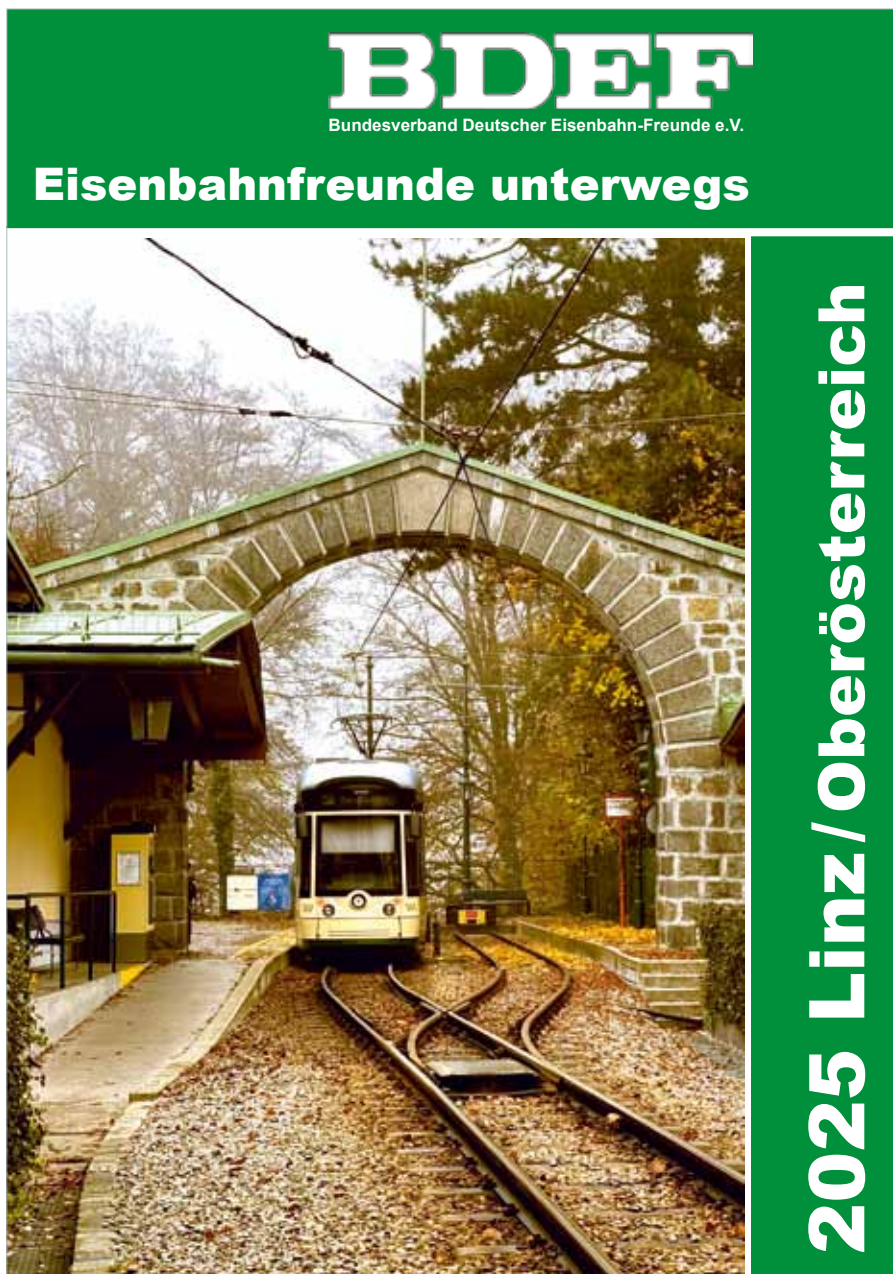


Verlag VGB/Geramond, Udo Kandler, 192 Seiten, ca. 300 Abbildungen, Fadenbindung, Hochformat 26,8 x 28,9 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-98702-100-8, 49,99€

Vor 75 Jahren wurde die bis Ende 1993 existente Deutsche Bundesbahn ausgerufen. Aber schon vorher nach 1945 erfüllte die Staatsbahn gesellschaftspolitisch unverzichtbare Aufgaben. Man mag es sich nicht vorstellen, was aus unserem Land nach den Kriegswirren ohne gut funktionierende Bahn geworden wäre.

Tatsächlich standen die Räder in der Stunde Null für einen kurzen Augenblick still, es gab aber für die Eisenbahn dennoch keinen wirklichen Stillstand. In kürzester Zeit wurden die unzähligen zerstörten Bahnbrücken instand gesetzt. Das beschriebene Jahrzehnt der Eisenbahngeschichte zeigt den beharrlichen Wiederaufbau der Infrastruktur und den Strukturwandel mit Fahrzeugen der Diesel- und Elektrotraktion. Es zeigt die Menschen, die bei allen Entbehrungen einen Neuanfang derart bravourös meisterten. Zeitgeschichtlich wertvolle Aufnahmen machen jene Epoche wieder lebendig. Von maroder Infrastruktur ist auch heute wieder die Rede. Man wünscht einen erneuten Aufbruch.

Auswahl MK



save the date

66. Bundesverbandstag vom 28.05. - 01.06.2025
in Linz / Österreich

Zug des Monats Kaeserberg



Nostalgiezug

Ge 4/6 353, 59t, 800 PS, Last: 67 t,
181 Pl., V/max 55 km/h

Mit einem Halbstundentakt zwischen Pontresina und S-chanf und zwischen St. Moritz und Ospizio Bernina feierte der Club1889 sein

20jähriges Bestehen. Die meisten eingesetzten Fahrzeuge hat der Verein zur Erhaltung von historischem Rollmaterial der Rhätischen Bahn selbst restauriert und wieder in Betrieb genommen. In dem am Kaeserberg rollenden Zug sind sowohl nostalgische als auch von der RhB eingesetzte Fahrzeuge vertreten. Die Ge 4/6 353 ist die älteste noch fast original erhaltene elektrische Lokomotive aus der Anfangszeit des Betriebes mit Wechselstrom 11 kV 16,7 Hz. Die Stiva Retica (rhätische Stube) ist aus einem ehemaligen AB4ü von 1929 entstanden und das Filisurer Stübli war ein ehemaliger Rottenwagen, gesponsert von den Filisurer Clubmitgliedern.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich:

Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.
Schochenbergstr.26, D-80686 München
Tel. 089 12209284
Michael.krumm@bdef.de

Redaktion: pressereferat@bdef.de

Michael Krumm (MK),
Dr. Mirko Caspar (MC),
Markus Peschel (MP),
Matthias König (MTK)
Peter Jost (PJL), Art Director

Der BDEF-Report erscheint viermal jährlich, zum Ende der Monate
Februar, Mai, August und November
Schutzgebühr € 4,00; Jahres-Abo: € 15,00.
Herstellung: Demuth-Druck, Kaufbeuren
Auflage: 1200 Exemplare

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers weder kopiert, digitalisiert noch andersweitig, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder.

Beilagen- und Einhefterhinweis:

NOCH

Flyer Bundesverbandstag Linz a.d. Donau
Anmeldeformular zum Bundesverbandstag

Wir bitten, die Anzeigen und die dem Heft beiliegenden Informationen besonders zu beachten.

Der Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V. ist Mitglied:



im
Verband der Modelleisenbahner und
Eisenbahnfreunde Europas MOROP
(Union Européenne des Modélistes
Ferroviaires et des Amis des Chemin
de Fer)



in der
Internationalen Eisenbahn-
Presse-Vereinigung FERPRESS
(Union Internationale de
Presse Ferroviaire)

Nostalgie-Bahnreisen

Modellbahn-Reise



Foto: Gregor Sutter

Nostalgie-Glacier Express

27. April – 4. Mai 2025

Legendäre Dampflokiparade in Wolsztyn

Bahn- & Kulturreise in die Goldene Stadt Prag und in die goldene Zeit der Dampfloks bei der legendären Dampflokiparade in Wolsztyn

3. – 7. Mai 2025

Eisenbahnfaszination im Engadin

Mit drei Sonderzügen durch das Engadin: Mit dem Bernina-Krokodil über den Pass, im Dampfzug durch das Oberengadin und im Nostalgiezug durchs Inntal



Foto: Schafbergbahn

Schafbergbahn



Foto: Gahr Märklin & Co GmbH

Firmengebäude Märklin



Dampflokiparade Wolsztyn

21. – 27. Mai 2025

Traumfabrik Märklin

Bahnreise zu den Märklin-Werken nach Göppingen und Győr (Ungarn) einschließlich Sonderzugfahrt Göppingen – Salzburg und Dampf-Zahnradbahn auf den Schafberg

3. – 15. Juni 2025

Mit Dampfzügen

durch Finnlands weiße Nächte

Frühlingszauber im hohen Norden mit Nostalgiefahrten auf verschiedenen Museumsbahnen einschließlich zwei großer Dampfloktouren durch Karelien

25. – 29. Juni 2025

Legendäre Lokomotiven an Gotthard und Rigi

Mit dem Gotthard-Krokodil sowie der Ae 8/14 über die Bergstrecke und mit Volldampf der Lok 7 auf die Rigi

6. – 10. September 2025

Nostalgie Glacier Express

Sonderzugfahrt durch die Schweizer Alpen vom Matterhorn nach Graubünden. Im Nostalgiezug auf der historischen Glacier-Express-Strecke über den Furkapass



Gotthard-Krokodil

Foto: André Niederberger

Bahnreisen mit Komfort & Genuss!

Bahnreisen Sutter
Adlerweg 2, 79856 Hinterzarten
Tel. 07 652/917 581
E-Mail: info@bahnreisen-sutter.de

*Mehr Infos und
mehr Bahnreisen
auf unserer Homepage
www.bahnen.info*





Eisenbahn-RomantikReisen®



Bekannt aus der gleichnamigen Fernsehsendung
Unsere Reisen-Highlights 2025



30.4 - 6.5.2025
Eisenbahn und Technik
an der Wupper, Rhein und Ruhr



6. - 11.5.2025
Erlebnis Schweizer Jura -
Eine Reise durch die unbekannte Schweiz



15. - 28.5.2025
Mit der Bahn durch das Baltikum



21.5 - 2.6.2025
Nostalgie mit Schiff und Bahn
durch Südkandinavien



13. - 20. Juni 2025
Ostfriesland: Insel-Hüpfen
zu den Schmalspurbahnen



14. - 19. Juni 2025
Eisenbahn und Nostalgie
rund ums Waldviertel



18. - 23. Juni 2025
Mit dem Oldtimer-Postauto zu Dampfbah-
nen und Dampfschiffen in der Schweiz



26.4. - 3.5.2025
Im exklusiven Salontriebwagen durch
Bulgarien mit Kultur, Meer und Kulinarik



1. - 4.8.2025
Mit Krokodil, Churchill und TEE
durch die Schweiz



19. - 23.5.2025
Sisi – auf den Spuren einer
Kaiserin und Eisenbahnreisenden - Teil 1

Große Dampfsonderzugreise



Das Original von und mit
den Eisenbahn-Romantikern
Hagen von Orloff und Armin Götz

1. - 6.10.2025

30 Jahre Eisenbahn-Romantik-Reisen und 100 Jahre Baureihe 01

IGE Erlebnisreisen und Reiseservice GmbH

Bahngelände 2, D-91217 Hersbruck

info@ige-erlebnisreisen.de

Tel. +49 (0)9151-90 55-0

Fax. +49 (0)9151-90 55-90



Fordern Sie kostenlos unseren
Reisekatalog an oder abonnieren Sie
unseren Newsletter und sind Sie immer
aktuell informiert
unter ige-erlebnisreisen.de/newsletter

